

FESTIVAL #24

DER NEUE HEIMATFILM

FESTIVALKATALOG

MI 24. – SO 28.
AUGUST 2011

LOCAL-BÜHNE
FREISTADT



INHALT

ZUM PROGRAMM	3	TYRANNOSAUR	13
WETTBEWERBE/PREISE	4	UNSER GARTEN EDEN.....	15
ERÖFFNUNG	5	VCELY LETELY KRÁSNY	26
MUSIKPROGRAMM	6	VŠE PRO DOBRO SVETA A NOŠOVIC	15
BUCHPRÄSENTATION.....	7	WALACHAI.....	16
KALENDERPRÄSENTATION	7	WEEMOED & WILDERNIS	16
AUSSTELLUNG: BIDESHI PHOTOSTUDIO	8	WHEN ISRAEL WENT OUT	26
ZUR ORIENTIERUNG	52	ZONA SUR - SOUTHERN DISTRICT	9
KÜCHE IM SALZHOF	52		
WIR DANKEN.....	55		

FILME

AM ENDE DES TAGES	9
AN DER SAALE HELLEM STRANDE.....	13
ARAB ATTRACTION.....	21
CHRZEST.....	10
COLUMBLUES DAYS	21
DER BERGFÜRST	22
DIE FREIHEIT DER BÄUME.....	30
DIE LAUSITZ 20X90.....	30
DOM - THE HOUSE	6
DUBURYS - VORTEX.....	6
FUGHE E APPRODI.....	14
FÜR IMMER WIR	10
HA'MESHOTET - THE WANDERER.....	11
HÜLLEN	22
ICH & WELT	23
IHR MÄDCHEN VON MAUTHAUSEN	23
IL CUORE D'EUROPA	24
INCENDIES - DIE FRAU DIE SINGT	11
KIMO MALKAT ANGLIT.....	14
KIRVAT DAM - BLOOD RELATION	24
LA GIUSTA DISTANZA	27
MICROPHONE.....	7
MIESTEN VUORO - STEAM OF LIFE	25
NEMMENO IL DESTINO	28
OBRATNOE DVIZHENIE - REVERSE MOTION ...	7
PIETRO.....	29
POCO A POCO - NACH UND NACH.....	25
RATA NECE BITI.....	28
SCHASTYE MOE - MEIN GLÜCK.....	8
SEI VENEZIA - DU BIST VENEDIG	27
SOMMER IN ORANGE	12
THE HUMAN RESOURCES MANAGER	8
THE TIME THAT REMAINS	12
TRÄUME DER LAUSITZ	30

KARTENPREISE

Einzelkarte 7,50 / erm. 6,50
Tageskarte 14,- / erm. 12,-
Festivalpass 34,- / erm. 29,-

Ermäßigungen für SchülerInnen, StudentInnen, Arbeitslose, Local-Bühne Mitglieder, Präsenz- und Zivildienstler, club Ö1 Mitglieder, AK Mitglieder

PROGRAMMÜBERSICHT 17-20

IMPRESSUM

Local-Bühne Info 314, Medieninhaber: Verein Local-Bühne Freistadt, Salzgasse 25, A-4240 Freistadt, Tel/Fax: 07942/77733, Mail: office@local-buehne.at; Für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Steinger, Andreas Mittrenga, Markus Vorauer; Gestaltung: Sara Köppl, Stefanie Pachlatko, Michael Eibl; Druck: Haider, Schönau.



DAS 24. FESTIVAL

Rechtzeitig vor den beiden „runden“ Jubiläen, dem 25. Festival nächstes Jahr und „25 Jahre Festival DER NEUE HEIMATFILM“ im Jahr 2013 (in dem auch die OÖ Landesausstellung in Freistadt stattfinden wird) erstrahlt der Festivalkatalog, den Sie in Händen halten, in neuem, vierfarbigem Glanze. Das Festivalprogramm selbst glänzt, wie schon die Jahre zuvor, mit vielfältigen Dokumentar- Spiel- und Kurzfilmen - je sieben Filme stehen wieder im Wettbewerb um die Preise der Stadt Freistadt für den besten Spielfilm und den besten Dokumentarfilm.

Ein besonderer Schwerpunkt ist Israel gewidmet. Mit zwei Spielfilmen (THE HUMAN RESOURCES MANAGER - DIE REISE DES PERSONALMANAGERS und HA'MESHOTET - THE WANDERER) sowie drei Dokumentarfilmen (KIRVAT DAM - BLOOD RELATION, KIMO MALKAT ANGLIT - JUST LIKE THE QUEEN OF ENGLAND und WHEN ISRAEL WENT OUT) wollen wir das Filmschaffen dieses Landes würdigen.

Etliche Filme beschäftigen sich mit dem Nahen Osten: der Semidokumentarische MICROPHONE, der als „Film der ägyptischen Revolution“ gilt und für ein junges unabhängiges Kino steht. Wir zeigen den neuen Film des Palästinensers Elia Suleiman THE TIME THAT REMAINS, und der Film INCENDIES des Kanadiers Denis Villeneuve erzählt eine Geschichte aus einem Bürgerkrieg im Nahen Osten. Auch auf zwei Filme, die sich aus sehr persönlicher Perspektive mit Aspekten der islamischen Kultur auseinandersetzen, sei hingewiesen: den österreichischen ARAB ATTRACTION und den Schweizer HÜLLEN.

Traditionell zeigen wir wieder viele neue Filme aus osteuropäischen Ländern wie Russland, Polen und der Ukraine. Drei Filme kommen allein aus Tschechien: der Spielfilm DOM - THE HOUSE und die beiden Dokus VŠE PRO DOBRO SVETA A NOŠOVIC - ALL FOR THE GOOD AND THE WORLD OF NOSOVIC und VCELY LETELY KRÁSNY - DIE BIENEN FLOGEN SCHÖN. Der italienische IL CUORE D'EUROPA - THE HEART OF EUROPE über den Rechtsruck in Ungarn bietet einen besorgniserregenden Einblick in die politische Entwicklung unseres östlichen Nachbarn.

Auch Filme aus und über Lateinamerika sind wieder vertreten: WALACHAI erzählt von einem Landstrich in Brasilien, der von Nachfahren deutscher Immigrantinnen und Immigranten besiedelt ist, die wie ihre Vorfahren leben, POCO A POCO - NACH UND NACH über die zapatistische Bewegung in Mexiko und der Spielfilm ZONA SUR - SOUTHERN DISTRICT aus Bolivien.

Der Italien-Schwerpunkt bietet heuer wieder ein breites Spektrum des Filmschaffens unseres Nachbarlandes. Vor allem ist es erfreulich, dass alte Bekannte ihre aktuellen Werke präsentieren werden.

Carlo Mazzacurati wird zum dritten Mal in Freistadt mit Filmen vertreten sein. Einen Spielfilm LA GIUSTA DISTANZA - DIE RICHTIGE DISTANZ und SEI VENEZIA - DU BIST VENEDIG, einen poetischen Dokumentarfilm über Venedig, der letztes Jahr beim dortigen Festival äußerst positiv aufgenommen wurde, hat er im Gepäck.

Einem der interessantesten italienischen Regisseure der Gegenwart, Daniele Gaglianone, ist eine Werkchau gewidmet, die drei Filme umfasst. NEMMENO IL DESTINO - NICHT EINMAL DAS SCHICKSAL, ein Höhepunkt des italienischen Kinos der Nuller-Jahre, die aufsehenerregende Doku RATA NECE BITI - ES WIRD KEINEN KRIEG GEBEN über Bosnien-Herzegovina und PIETRO, sein aktueller Film, werden präsentiert. Francesco Paolo Paladino zeigt COLUMBLUES DAYS über die US-Tour des wohl besten italienischen Blues-Musikers Fabrizio Poggi, der mit seiner Band „Chicken Mambo“ auch ein Konzert im Salzhof geben wird.

Auch kulinarisch wird Italien einen Abend bestimmen: Der Schauspieler Gerardo Placido wird einen Spaghetti-Abend gestalten, der auch mit Filmausschnitten, in denen dieses typisch italienische Gericht eine Rolle spielt, ergänzt wird.

Abschließend möchten wir auch der Stadt Freistadt, die nicht nur den Preis der Stadt Freistadt zur Verfügung stellt, sondern heuer auch das Festival insgesamt mehr unterstützt, ein Danke aussprechen. Wir wünschen allen ereignisreiche Tage, spannende Filmerlebnisse und viele anregende Gespräche mit den anwesenden Filmemacherinnen und Filmemachern.

Wolfgang Steininger, Andreas Mittrenga & Markus Vorauer

SPIELFILMWETTBEWERB UM DEN PREIS DER STADT FREISTADT

Der Preis der Stadt Freistadt ist mit 2.222,- Euro dotiert und wird von einer dreiköpfigen Jury vergeben. Den Siegerfilm gibt es am Samstagabend noch einmal zu sehen. Am Wettbewerb nehmen heuer die folgenden sieben Filme teil:

- DOM** von Zuzana Liová – Seite 6
- DUBURYS** von Gytis Luksas – Seite 6
- MICROPHONE** von Ahmad Abdalla – Seite 7
- OBRATNOE DVIZHENIE** von Andrey Stempkovsky – Seite 7
- SCHASTYE MOE** von Sergei Loznitsa – Seite 8
- THE HUMAN RESOURCES MANAGER** von Eran Riklis – Seite 8
- ZONA SUR** von Juan Carlos Valdivia – Seite 9

Die Jury: Emilie Bouchteille, Europa Cinemas
Philipp Bräuer, Künstlerischer Leiter Filmfestival Max-Ophüls-Preis Saarbrücken
Ulrike Steiner, Filmkritikerin

DOKUMENTARFILMWETTBEWERB

Dokumentarfilme machen jedes Jahr einen großen Teil des Programmes beim Festival „Der neue Heimatfilm“ aus. Um dem Ausdruck zu verleihen, gibt es heuer auch zum dritten Mal einen Preis für Dokumentarfilme. Am Wettbewerb nehmen teil:

- AN DER SAALE HELLEM STRANDE** von Helga Storck & Peter Goedel – Seite 13
- FUGHE E APPRODI** von Giovanna Taviani – Seite 14
- KIMO MALKAT ANGLIT** von Micha Shagrir – Seite 14
- UNSER GARTEN EDEN** von Mano Khalil – Seite 15
- VŠE PRO DOBRO SVETA A NOŠOVIC** von Vít Klusák – Seite 15
- WALACHAI** von Rejane Zilles – Seite 16
- WEEMOED & WILDERNIS** von Digna Sinke – Seite 16

Die Jury: Michaela Englert, Admiralkino Wien
Ines Häufner, Film-Dramaturgin, Wien
Vladimir Stric, Regisseur, Bratislava

WÜRDIGUNGSPREIS DER STADT FREISTADT

Der Würdigungspreis wird an Filmschaffende verliehen, die sich durch kontinuierliche Arbeit oft außerhalb kommerzieller Produktionsstrukturen um den „Neuen Heimatfilm“ verdient gemacht haben. Heuer erhält ihn Carlo Mazzacurati.

PUBLIKUMSWERTUNG

Mit jeder Eintrittskarte erhalten Sie ein Wertungskärtchen, mit dem Sie direkt nach dem Besuch über den Film abstimmen können. Der Publikumsliebhaber wird am Sonntagabend noch einmal gezeigt. Achtung! Wenn Sie einen Tages- oder Festivalpass kaufen, holen Sie sich bitte für jeden Film, den Sie sehen, ein Wertungskärtchen an der Kinokasse. Die Skala ist dem Schulnotensystem nachempfunden, die „1“ ist die bestmögliche Note.

ERÖFFNUNG

SOMMER IN ORANGE von **MARCUS H. ROSENMÜLLER**
KIMO MALKAT ANGLIT - JUST LIKE THE QUEEN OF ENGLAND von **MICHA SHAGRIR**

Zur offiziellen Eröffnung möchten wir Sie traditionell vor dem Kino (bei Schlechtwetter im Salzhof) begrüßen. Dabei dürfen wir, neben zahlreichen Filmschaffenden und Ehrengästen, auch Tom Blieninger, ausführender Produzent von SOMMER IN ORANGE, sowie Micha Shagrir und David Bergman, Regisseur und Protagonist von KIMO MALKAT ANGLIT - JUST LIKE THE QUEEN OF ENGLAND, begrüßen.

Mittwoch 24. August

19.30 ERÖFFNUNG – OPEN AIR VOR DEM KINO (bei Schlechtwetter im Salzhof)
 20.30 SOMMER IN ORANGE – OPEN AIR VOR DEM KINO (bei Schlechtwetter im Salzhof)
 20.30 KIMO MALKAT ANGLIT - JUST LIKE THE QUEEN OF ENGLAND – KINO 2

MUSIKPROGRAMM - LIVE KONZERTE BEI FREIEM EINTRITT

Mittwoch, 24. August, ca. 22.30, Salzhof

FARGO Fargo ist ein Konsortium aus Jazzern, Zigeunern und Tagedieben, die ihre Lieblingsongs durch den musikalischen Fleischwolf drehen.

Donnerstag, 25. August, ca. 22.30, Salzhof

FABRIZIO POGGI & CHICKEN MAMBO eine musikalische Reise zwischen Blues, Roots, Gospel, Folk zu den Wurzeln der amerikanischen Musik mit Italiens bestem Blues-Musiker.

Freitag, 26. August, ca. 22.30, Salzhof

DONKE/ZIGON spielen Country von Hank & Cash, Rock ,n' Roll von Elvis oder Fats Domino genauso gern, wie Wiener Gemütslieder, britischen Punk oder sentimentale Seemannslieder.

Samstag, 27. August, ca. 22.30, Salzhof

THE KÖTER Er singt wie Tom Waits und trinkt nur deshalb eher mehr als weniger um „seiner“ Stimme zu wahren.

SPAGHETTI E CINEMA MIT GERARDO PLACIDO

Samstag, 27. August, abends im Salzhof-Restaurant

Die Pasta, ein Synonym für italienische Kultur, wurde von zahlreichen Schriftstellern, Malern und Künstlern in verschiedenen Epochen thematisiert. Am nachdrücklichsten aber vom Film: Totò, Alberto Sordi, Stan Laurel und Oliver Hardy, sogar Disney haben Sequenzen hinterlassen, in denen das klassische Nudelgericht Protagonist ist.

Der italienische Schauspieler und Festival-Stammgast Gerardo Placido wird am 27. 8. eine klassische Spaghetтата mit Filmausschnitten veranstalten.



Dom



Duburys

DOM

THE HOUSE

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)

CZ/SK 2011, 97 min, OF mit englischen UT, R/B: Zuzana Liová, D: Judit Bárdos, Miroslav Krobot, Marián Mitaš, Tátjana Medvecká

Stein für Stein baut Imrich fast ganz allein an dem kleinen Haus für seine Tochter Eva. Aber für Eva, die kurz vor ihrem Schulabschluss steht, ist ein möglicher Einzug ungefähr so attraktiv wie eine Haftstrafe in einem Gefängnis, an dem sie selbst mitbaut. Sie hat ganz andere Zukunftspläne. Ihr mürrischer, geiziger und herrschsüchtiger Vater hat schon Evas Schwester Jana verstoßen, nachdem diese mit einem Filou durchgebrannt war, von dem sie nun drei Kinder hat. Eva wird deshalb doppelt gut bewacht, aber es gelingt ihr trotzdem, sich kleine Freiheiten zu nehmen: ein paar Tage Schule schwänzen, Nebenjobs für den ersehnten Trip nach London und eine Affäre mit einem älteren Mann, von dem sich herausstellen wird, dass er ihr Englischlehrer ist.

Ein Generationenkonflikt in einem Milieu, das bis in die Nebenfiguren hinein so dicht beschrieben ist, dass man seine Vorbilder bei Regisseuren wie Mike Leigh oder Ken Loach vermutet. Doch die Sprachlosigkeit und einzementierten Gefühle der Elterngeneration spiegeln hier auch die prägende Erfahrung und persönliche Bewältigung radikalen gesellschaftlichen Wandels. Anna Hoffmann

ZUZANA LIOVÁ

Geboren 1977 in Žiliana. Studium Dramaturgie und Drehbuch am Fachbereich Film und Fernsehen der Academy of Music and Performing Arts Bratislava. DOM ist ihr zweiter Spielfilm nach TICHŮ aka SILENCE (2005).

Fr 26. 8. / 13.30 / Kino 3 Local-Bühne

Sa 27. 8. / 18.00 / Kino 3 Local-Bühne

DUBURYS

VORTEX

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)

LT 2009, 140 min, OF mit englischen UT, R: Gytis Lukšas, D: Giedrius Kiela, Oksana Borbat, Yevgeniya Varenitsa

Juzik wächst in einem Dorf auf und ist eine unbeschwerte Frohnatur, obwohl er immer wieder mit dem Unglück konfrontiert wird: Sein Vater wird auf dem Heimweg aus dem Weltkrieg getötet, sein bester Freund stirbt bei einem Tauchmanöver. Nach einem Intermezzo bei der Armee bekommt er einen Job in einer Bergbaufirma und lernt zum ersten Mal die Niederträchtigkeit der Welt kennen. Er verstrickt sich auch in Liebeswirren zu zwei Frauen: Klara ist alkoholabhängig und untreu, während Maska, die von Männern schlecht behandelt wurde, mit ihrem Selbstbild ringt. In dieser komplexen Welt muss Juzik seinen Weg finden ...

„VORTEX ist ein Film über meine Generation, die in Litauen in einer Zeit aufgewachsen ist, die schwierig und dunkel war. Darum habe ich den Film auch in Schwarzweiß gedreht, weil diese Geschichte keine Farben benötigte und es zwischen Schwarz und Weiß genügend Graunancen gibt. Der Film zeigt auch die schwierige Situation der litauischen Bevölkerung unter sowjetischer Herrschaft.“ Gytis Lukšas

GYTIS LUKŠAS

1946 in Kaunas geboren, Filmdebüt 1976, DUBURYS ist sein fünfter Langfilm

Do 25. 8. / 20.15 / Kino 3 Local-Bühne

Sa 27. 8. / 15.15 / Kino 1

MICROPHONE

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)

EG 2010, 120 min, OF mit englischen
UT, R/B: Ahmad Abdalla, D: Khaled
Abol Naga, Menna Shalabi, Youzra
El Lozy, Hany Adel

Nach einem mehrjährigen USA-Aufenthalt kehrt Khaled in seine Heimatstadt Alexandria zurück. Nichts ist mehr so wie es war. Seine damalige Liebe ist dabei zu emigrieren, und auch die Beziehung zu seinem Vater scheint irreparabel zerstört zu sein. Ziellos zieht Khaled umher und taucht unversehens in die subkulturelle Szene der Stadt ein: Hip Hop-Künstler, die auf den Gehsteigen auftreten, Rock-sängerinnen, die von Hausdächern singen, Skateboarder, die die Stadt als ihre Bühne betrachten und Graffiti-Künstler, die mit ihren Bildern die Nacht bemalen. Hypnotisiert von den Erlebnissen verändert sich sein gesamtes Leben ...

Der Film skizziert – unter weitgehendem Verzicht auf klassische Dramaturgie – ein pulsierendes und authentisches Bild des künstlerischen Untergrund-Milieus von Alexandria. Er porträtiert die vielbeschworene „Generation Facebook“, eine urbane Jugend, die in den gesellschaftlichen Nischen ihren Traum von Freiheit und Selbstverwirklichung lebt, ihre Anliegen nun aber auch zunehmend in Protesten und Demonstrationen zum Ausdruck bringt.

AHMAD ABDALLA

Geboren 1978 in Kairo. Seit 2002 dreht er eigene Filme. Nach HELIOPOLIS (2009) ist MICROPHONE sein zweiter Langfilm, der 2010 den Großen Preis auf dem Filmfestival in Karthago und 2011 die „Goldene Tulpe“ auf dem Internationalen Filmfestival Istanbul gewann.

Do 25. 8. / 17.30 / Kino 1

Sa 27. 8. / 11.00 / Kino 1

OB RATNOE DVIZHENIE

REVERSE MOTION

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)

RU 2010, 95 min, OF mit englischen
UT, R: Andrey Stempkovsky, D: Vladislav Abashin, Olga Demidova, Nikita Emshanov, Aleksandr Plaksin

Ein Soldat verschwindet während eines Kampfeinsatzes spurlos. Seiner Mutter daheim wird kaum Hoffnung gemacht. Kurz darauf nimmt sie einen verwaiseten Jungen bei sich auf, der sich mit Handlangerarbeiten durchschlägt. Doch plötzlich eines Tages kehrt ihr totgeglaubter Sohn zurück.

“I wanted to make a film about a shocked consciousness and the indifferent nature of fate which always has one victim or another in its sights. About the pointlessness of modern warfare and the arid world that awaits the non-victor, about delaying the unavoidable and the irreversible force of that which is unavoidable.” Andrey Stempkovsky

ANDREY STEMPOVSKY

Geboren 1975 in Vilnius. Studium an der Akademie für Wirtschaftswissenschaften in Moskau. Arbeitete anschließend als Journalist und Fotograf. Verschiedene Ausstellungen seiner Fotografien in Russland und Europa. Ab 2005 Studium Regie und Drehbuch. Drehte mehrere Kurzfilme, die auf internationalen Festivals gezeigt wurden. Mit seinem Kurzfilm LIZA gewann er 2007 einen internationalen Filmpreis, der vom Goethe-Institut vergeben wird. Sein erster langer Spielfilm REVERSE MOTION gewann 2010 Preise u.a. beim russischen Filmfestival „Kinotavr“ (Bestes Drehbuch und Lobende Erwähnung), dem Internationalen Filmfestival Montreal (Bester Debütfilm) und Estoril Filmfestival (Bestes Drehbuch, Beste Kamera).

Do 25. 8. / 11.00 / Kino 3 Local-Bühne

Fr 26. 8. / 13.30 / Kino 1



Microphone



Ob ratnoe Dvizhenie



Schastye Moe



The Human Resources Manager

SCHASTYE MOE

MEIN GLÜCK

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)

UK/NL/DE 2010, 127 min, OF mit deutschen UT, R/B: Sergei Loznitsa, D: Viktor Nemets, Vladimir Golovin, Alexey Vertkov, Dimitriy Gotsdiner, Olga Shuvalova

MEIN GLÜCK ist die Geschichte des Fernfahrers Georgy. Er verlässt seine Heimatstadt mit einer Warenladung, gerät auf Abwege und steht plötzlich mitten im Nirgendwo. Während Georgy nach dem richtigen Weg sucht, wird er allmählich in den Alltag eines russischen Dorfes hineingezogen, wo Argwohn, Willkür und Unterdrückung herrschen. Er versucht, sich den unbarmherzigen Strukturen durch innere Emigration zu entziehen. Doch die Dorfbewohner fühlen sich durch die Weigerung des Außenseiters, sich den Regeln des Systems anzupassen, provoziert und erniedrigen ihn. Als Georgy erneut in einen Konflikt mit der Polizei gerät, muss er erkennen, dass Gewalt nur mit Gewalt zu begegnen ist. Das verbrecherische System hat auch ihn zum Verbrecher gemacht.

SERGEI LOZNITSA

Geboren 1964 in Weißrussland, aufgewachsen in Kiew. Von 1987 – 91 Arbeit am Institut für Kybernetik in Kiew. Danach Studium der Regie. 2001 zog er gemeinsam mit seiner Familie nach Deutschland. MEIN GLÜCK ist sein Spielfilmdebüt, mit dem er 2010 in den Wettbewerb von Cannes eingeladen wurde.

Fr 26. 8. / 11.00 / Kino 1

So 28. 8. / 14.00 / Kino 1

THE HUMAN RESOURCES MANAGER

DIE REISE DES PERSONALMANAGERS

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)

IL/DE/FR 2010, 105 min, OF mit deutschen UT, R: Eran Riklis, D: Mark Ivanir, Guri Alfi, Noah Silver, Rozina Cambos, Julian Negulesco

Der Personalleiter einer großen Bäckerei in Jerusalem steht unter Druck. Seine Frau hat sich von ihm scheiden lassen, an seine Tochter kommt er nicht heran und seine Arbeit hasst er sowieso. Als eine rumänische Arbeiterin der Bäckerei bei einem Selbstmordattentat getötet wird und niemand in der Bäckerei bemerkt hat, dass sie nicht mehr zur Arbeit gekommen ist, werfen die Gazetten dem Unternehmen Kältherzigkeit und Ausbeutung vor. Und so muss sich der Personalleiter auf eine Reise in das winterliche Rumänien begeben, um die Dinge wieder zu richten. Begleitet von dem Sarg, dem aufmüpfigen Sohn der Verstorbenen, einem Journalisten, der ihn ruinieren will, und einer Diplomatin macht er sich auf den Weg in das Heimatdorf der Frau. Die Reise gestaltet sich jedoch alles andere als einfach, da zu den persönlichen Differenzen auch noch diverse andere Probleme auftauchen.

ERAN RIKLIS

Geboren 1954 in Jerusalem. Filmstudium an der Beaconsfield National Film School in England. Sein internationalen Durchbruch gelang ihm 2004 mit DIE SYRISCHE BRAUT, für den er u.a. in Loco den Publikumspreis gewann.

Mi 24. 8. / 22.15 / Kino 1

Do 25. 8. / 15.45 / Kino 3 Local-Bühne

Sa 27. 8. / 18.15 / Kino Grein

ZONA SUR

SOUTHERN DISTRICT

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)

BO 2009, 108 min, OF mit deutschen UT, R/B: Juan Carlos Valdivia, D: Ninon Del Castillo, Pascual Loayza, Nicolas Fernandez, Juan Pablo Korja, Marianna Vargas

Im Unterschied zu vielen anderen Städten, in denen die Villen der Reichen in den Bergen zu finden sind, leben die wohlhabenden Bürgerinnen und Bürger von La Paz unten, im südlichen Bezirk der Hauptstadt. Es ist eine Traumwelt, eine riesige Komfortinsel, wo ganz unterschiedliche Sphären und Realitätswahrnehmungen nebeneinander bestehen. Zum einen leben hier Carola, die Mutter von Patricio, Bernarda und Andrés, die reich sind und spanisch sprechen, zum anderen die Hausangestellten Wilson und Marcelina, die Aymara sprechen, die indigene Sprache des bolivianischen Proletariats. Die Handlung folgt dem täglichen Einerlei der Familie, bis gewisse Ereignisse dem satten Leben ein Ende bereiten. Der Film konzentriert sich auf die Schilderung der letzten Tage einer Familie der Oberschicht zu einem Zeitpunkt, in dem das Land von tiefgreifenden sozialen Umwälzungen erfasst wird.

OSCAR RUIZ NAVIA

Geboren in La Paz, Bolivien. Seine ersten Filme drehte er in Mexico. Zurück in Bolivien gründete er seine eigene Produktionsfirma Cinenómada. ZONA SUR gewann 2010 den Regiepreis und den World Cinema Screenwriting Award beim Sundance Film Festival.

Do 25. 8. / 15.30 / Kino 1

Fr 26. 8. / 15.30 / Kino 3 Local-Bühne

AM ENDE DES TAGES

Spielfilm

AT 2010, 92 min, R: Peter Payer, D: Simon Schwarz, Anna Unterberger, Nicholas Ofczarek, Ursula Scheidle

Während Robert es als Politiker geschafft hat und mit seiner schwangeren Frau Katharina in ein romantisches Wochenende nach Tirol fahren will, werden die beiden von Roberts Jugendfreund Wolfgang nach allen Regeln der Kunst verfolgt. Ein dunkler Fleck in der Vergangenheit scheint die beiden schicksalhaft zu verbinden, und Katharina werden zusehends die Augen über ihren aufstrebenden Mann geöffnet. Der Ausflug wird zur Tour de force, am Ende des Tages ist alles möglich.

Der neue Film von Peter Payer ist ein rasanter Thriller über Politik, Verdrängung und Verrat.

PETER PAYER

Geboren 1964 in Wien. Lebt und arbeitet in Wien und im Burgenland.

Fr 26. 8. / 20.30 / Open Air

(bei Schlechtwetter im Salzhof)



Zona Sur



Am Ende des Tages



Chrzest



Für Immer Wir

CHRZEST

THE CHRISTENING

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm

**PL 2010, 86 min, OF mit englischen
UT, R: Marcin Wrona, D: Tomasz
Schuchardt, Wojciech Zielinski, Nata-
lia Rybicka, Adam Woronowicz**

Michal hat alles, wovon man träumen kann: eine hübsche Frau, einen gerade geborenen Sohn, ein eigenes Unternehmen und ein Luxusapartment in Warschau. Die Idylle bekommt Risse, als sein alter Freund Janek nach Jahren wieder aufkreuzt. Die beiden Männer teilen ein dunkles Geheimnis aus vergangenen Tagen, das nun beide wieder einzuholen droht. Eine Entscheidung muss gefällt werden, eine Entscheidung zwischen Leben und Tod. In verzweifelter Sorge um seine Familie bittet Michal Janek wenige Tage vor der Taufe seines Sohnes, dessen Pate zu werden.

Thriller, der auf einer wahren Begebenheit basiert, in der ein Mann mit krimineller Vergangenheit aus der Provinz nach Warschau kommt, in der Hoffnung, ein neues Leben zu beginnen, die Rechnung aber ohne die Mafiaorganisation gemacht hat, für die er einst gearbeitet hat, und die nicht daran denkt, ihn in Ruhe zu lassen.

MARCIN WRONA

Geboren 1973 in Tarnów, Polen. Studium an der Krzysztof Kieslowski Hochschule für Film und Fernsehen. Regiearbeiten am Theater und fürs Fernsehen. Nach MOJA KREW aka MY FLESH MY BLOOD (2009) ist CHRZEST sein zweiter Kinospielefilm.

Fr 26. 8. / 22.15 / Kino 3 Local-Bühne

Sa 27. 8. / 22.30 / Kino 1

FÜR IMMER WIR

Kurzfilm

**AT 2010, 22 min, R: Julius Pirklbauer,
Maximilian Modl, Stefanie Alten-
hofer**

Für Immer Wir handelt von Liebe, Verlust, Einsamkeit und Trost in einem Sommer. Ein junger Mann kehrt aus dem Krieg nach Hause zurück und wird mit einer Einsamkeit konfrontiert, die durch wiederkehrende Erinnerungen immer größer zu werden scheint. Ein Motorrad und Rock'n'Roll bilden den Rahmen für diese ohne Dialoge erzählte Geschichte.

JULIUS PIRKLBAUER

geb. 1986 in Linz, aufgewachsen im oberen Mühlviertel, lebt und studiert (Umwelttechnik) seit 2004 in Leoben.

MAXIMILIAN MODL

geb. 1985 in Rohrbach, aufgewachsen im oberen Mühlviertel, lebt und studiert (Rechtswissenschaften) seit 2003 in Linz.

STEFANIE ALTENHOFER

geb. 1986 in Rohrbach, aufgewachsen im oberen Mühlviertel, lebt und studiert (Sozialwirtschaft) seit 2004 in Linz.

Fr 26. 8. / 18.00 / Salzhof

gemeinsam mit „Ich & Welt“

HA'MESHOTET

THE WANDERER

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm

**IL 2010, 86 min, OF mit englischen
UT, R/B: Avishai Sivan, D: Omri
Fuhrer, Ali Nassar, Ronit Peled, Shani
Ben-Haim**

Der 16-jährige Isaac wächst in einer ultraorthodoxen Familie auf. Der schüchterne, scheue Junge ist mit sich selbst spürbar nicht im Reinen; nicht mit seinem Körper, nicht mit seiner Sexualität, aber auch nicht mit dem religiösen Lebensentwurf seiner Eltern, der Isaac zu einem Außenseiter unter seinen Altersgenossen macht und zum Objekt von deren Spott. Unfähig zu kommunizieren, brütet der Heranwachsende in sich hinein. Oder er vagabundiert durch die Straßen, still, in sich verschlossen, wie gefangen in einem unsichtbaren inneren Käfig. Isaacs Eltern sind liebevoll und fürsorglich, aber unfähig, mit ihrem Sohn echten Kontakt aufzunehmen. Es sind die inneren Hemmungen durch religiöse Gebote, die Sprachlosigkeit einer Familie, deren Leben in unzählige Rituale zerfällt, vor allem aber die uneingestandene Repression des frommen Alltags.

AVISHAI SIVAN

Geboren 1977 in Israel. Er hat sich als Experimentalfilmer einen Namen gemacht. Sein filmisches Tagebuch A SOAP OPERA OF A FROZEN FILMMAKER wurde 2007 auf dem Jerusalem International Film Festival als bester Experimentalfilm ausgezeichnet. HA'MESHOTET ist sein erster Spielfilm und gewann 2010 auf dem Jerusalem International Film Festival den Preis für den besten Debütfilm und den Preis für die beste Kamera.

Do 25. 8. / 22.00 / Kino 1

INCENDIES

DIE FRAU, DIE SINGT

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm

**CA 2009, 133 min, OF mit deutschen
UT, R/B: Denis Villeneuve, D: Lubna
Azabal, Mélissa Désormeaux-Poulin,
Maxim Gaudette, Rémy Girard**

Ein gut gehütetes, erschütterndes Familiengeheimnis vor dem Hintergrund eines Bürgerkriegs im Nahen Osten: Denis Villeneuve erzählt in diesem Film eine tief berührende Geschichte, die sich über zwei Generationen erstreckt. Das ungewöhnliche Testament ihrer Mutter schickt die Zwillinge Jeanne und Simon auf eine schmerzhafteste Reise in die Vergangenheit, um ihren bislang tot geglaubten Vater und einen unbekanntenen Bruder zu suchen. Mit nichts als einem Foto ihrer Mutter in der Hand machen sich die beiden auf den Weg in den Nahen Osten. Allmählich finden sie heraus, dass ihre Mutter vor ihrer Emigration in blutige Kämpfe zwischen Christen und Muslimen verwickelt war.

Mit der erzählerischen Sprengkraft einer klassischen Tragödie bezeugt DIE FRAU, DIE SINGT den gnadenlosen Kreislauf der Gewalt während eines Bürgerkriegs ebenso wie die unbezwingbare Kraft des Überlebenswillens.

DENIS VILLENEUVE

Geboren 1967 in Québec. Gilt als einer der talentiertesten kanadischen Regisseure seiner Generation. Mit seinem zweiten Spielfilm MAELSTRÖM gelang ihm 2000 der internationale Durchbruch. INCENDIES wurde 2011 für den Oscar in der Kategorie als bester fremdsprachiger Film nominiert.

Mi 24. 8. / 17.45 / Kino 3 Local-Bühne

Do 25. 8. / 14.00 / Kino 2

Fr 26. 8. / 20.15 / Kino Katsdorf





Sommer in Orange

SOMMER IN ORANGE

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm

DE 2011, 110 min, R: Marcus H. Rosenmüller, D: Petra Schmidt-Schaller, Amber Bongard, Béla Baumann, Georg Friedrich, Heinz-Josef Braun

1980: Die Erleuchtung kommt nach Tablichl. Die Bhagwan-Anhängerin Amrita zieht mit ihren Kindern Lili und Fabian und ihrer WG aus Berlin in die bayerische Provinz. Urschrei-Therapie und Vollkornschrot treffen auf Schützenverein und festgefügte Horizonte. Zu allem Überfluss beginnen die Sannyasins auch noch, ein Therapiezentrum im Dorf aufzubauen, und das ruhige Leben ist dahin. Das Misstrauen in der Dorfgemeinschaft gegenüber den Fremdlingen wächst unaufrhaltsam und ausgerechnet Amritas Tochter Lili gerät zwischen diese Fronten. Von den Mitschülern gemieden und ihrer Mutter allein gelassen, wünscht sie sich nichts sehnlicher als eine ganz normale Familie. Und so beginnt Lili ein Doppelleben zu führen: Zu Hause trägt sie weiter Orange, lebt vegetarisch und reißt links-alternative Sprüche, in der Schule aber tauscht sie orange Pluderhosen gegen den Trachtenrock und betet mit den anderen das Vaterunser.

MARCUS H. ROSENMÜLLER

Geboren 1973 in Tegernsee. Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Für den Bayerischen Rundfunk drehte er mehrere Folgen der Dokuserie IRGENDWO IN BAYERN, bevor er 2006 mit WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT einen Kinoknüller landete und zahlreiche Filmpreise gewann. Mit seinen Filmen hat er das Genre des modernen (bayerischen) Heimatfilms begründet.

Mi 24. 8. / 20.30 / Open Air

(bei Schlechtwetter im Salzhof)

Sa 27. 8. / 20.00 / Rainbach

Pferdeisenbahnhof Kerschbaum



The Time That Remains

THE TIME THAT REMAINS

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm

AP/FR/BE/IT 2009, 110 min, OF mit englischen UT, R/B: Elia Suleiman, D: Elia Suleiman, Saleh Bakri, Yasmine Haj, Leila Muammar

In vier Episoden erzählt Elia Suleiman in seiner ihm eigenen lakonischen Art, die an Buster Keaton und Jacques Tati erinnert, von seinem Leben und dem seiner Familie in Palästina. Der Film beginnt mit einer Episode, in der Elias Vater 1948 gegen die israelische Armee kämpft und endet im heutigen Palästina unter israelischer Herrschaft.

„Inspiriert wurde der Film von den Tagebüchern meines Vaters, Fuad Suleiman... und von den Briefen, die meine Mutter an Familienangehörige schrieb, die gezwungen wurden, das Land zu verlassen. Zusammen mit meinen eigenen Erinnerungen an die Eltern und an die Zeit mit ihnen versucht der Film das tägliche Leben derjenigen Palästinenser zu porträtieren, die in der Heimat blieben, als ‚arabische Israelis‘ etikettiert wurden und als Minderheit in ihrem eigenen Land leben.“ Elia Suleiman

THE TIME THAT REMAINS war 2009 Wettbewerbsbeitrag in Cannes und gewann den Jury-Preis und den Preis für den Besten Regisseur auf dem Filmfestival Mar del Plata (Argentinien).

ELIA SULEIMAN

Geboren 1960 in Nazareth. Von 1981 bis 1993 lebte er in New York. Er realisierte während dieser Jahre auch seine ersten beiden mehrfach ausgezeichneten Kurzfilme INTRODUCTION À LA FIN D'UN ARGUMENT und HOMMAGE PAR ASSASSINAT. 1994 ließ sich Elia Suleiman in Jerusalem nieder, wo er die Film- und Medienabteilung der Bir Zeit Universität aufbaute. Mit seinem ersten Spielfilm CHRONIK EINES VERSCHWINDENS gewann er den Preis für das beste

Erstlingswerk am Filmfestival in Venedig. GÖTTLICHE INTERVENTION gewann in Cannes den Preis der Internationalen Filmkritik und den Jury-Preis.

Fr 26. 8. / 22.00 / Kino 1

So 28. 8. / 11.00 / Kino 1

TYRANNOSAUR

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm

GB 2011, 91 min, OF mit deutschen UT, R/B: Paddy Considine, D: Peter Mullan, Olivia Colman, Eddie Marsan, Ned Dennehy

Joseph hat sich selbst in einer Spirale aus Alkohol und sinnloser Gewalttätigkeit verloren. In einem Moment existenzieller Krise sucht er in Hannahs Laden Zuflucht und es scheint, als könnte sie der rettende Engel sein. Hannah nähert sich Joseph mit einer zarten, unaufdringlichen Einfühlsamkeit, die ihm so schon lange keiner mehr entgegengebracht hat. Doch hinter ihrer bürgerlichen Fassade tut sich ein hässlicher Abgrund auf... Ein kompromissloser Film über verletzte Liebe, Schuld und Vergebung, und gleichzeitig eine der ungewöhnlichsten Liebesgeschichten zwischen Erwachsenen der letzten Zeit.

PADDY CONSIDINE

Geboren 1974 in Burton-on-Trent, Staffordshire, England. Arbeitet seit 1999 als Schauspieler, u.a. in DAS BOURNE ULTIMATUM (2007, Regie Paul Greengrass) und IN AMERICA (2003, Regie Jim Sheridan). TYRANNOSAUR ist sein Spielfilmdebüt und hat 2011 den CineVision Award beim Filmfest München gewonnen.

Mi 24. 8. / 22.15 / Kino 3 Local-Bühne

Do 25. 8. / 13.30 / Kino 1

AN DER SAALE HELLEM STRANDE – EIN KULTURHAUS ERZÄHLT

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)

DE 2010, 92 min, R/B: Helga Storck, Peter Goedel

Mit diesem Film über eines der traditionsreichsten Kulturhäuser, dem Klubhaus der ehemaligen Bunawerke in Schkopau bei Halle an der Saale, erinnern die FilmemacherInnen an ein denkwürdiges Kulturexperiment aus DDR Tagen: „Kultur für Werktätige“. Das ‚Haus der Freundschaft‘, wie es damals hieß, setzte Maßstäbe für das Kulturgeschehen im ganzen Land. Viele der damals Tätigen geben detailliert Auskunft über die hoffnungsvollen Anfänge, die alltägliche Umsetzung und über Gründe, die schließlich zum Niedergang der staatlich organisierten Kulturarbeit der DDR führten.

PETER GOEDEL

Geboren 1945 in Torgau/Elbe. Studium der Literatur- und Theaterwissenschaften, der Kunstgeschichte und Philosophie in Köln und München. Anschließend als Dramaturg und Regie-Assistent an verschiedenen Theatern. Ab 1974 Filme fürs Fernsehen in eigener Regie. 1978 Gründung der Peter Goedel Filmproduktion

HELGA STORCK

Geboren 1943 in Grünberg/Schlesien, aufgewachsen in Merseburg. 1961 Flucht nach Westberlin, dort Schauspielschule, Abschluss mit Diplom und Bühnenreife. Seit 1965 Theaterengagements an Städtischen Bühnen, u.a. Hannover, Bern, Schauspielhaus Köln, Nürnberg, München.

Fr 26. 8. / 18.00 / Kino 2

Sa 27. 8. / 13.30 / Kino 2



Tyrannosaur



An der Saale hellem Strande



Fughe e approdi



Kimo Malkat Anglit

FUGHE E APPRODI

WEGGEHEN UND ANKOMMEN

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)

**IT 2010, 75 min, OF mit englischen
UT, R/B: Giovanna Taviani, K: Duccio
Cimatti, Alessandro Ghiara, S: Benni
Atria, Luca Gasparini**

Die Geschichte der Äolischen Inseln ist eine Geschichte des Ankommens und Abreisens, vom Einwandern und Auswandern; und sie ist eine der vielen Filme namhafter Regisseure, die von den Inseln erzählen: Roberto Rossellini (STROMBOLI), Michelangelo Antonioni (L'AVVENTURA), die Gebrüder Taviani (KAOS), Wilhelm Dieterle (VULCANO), Nanni Moretti (CARO DIARIO) und Michael Radford (IL POSTINO). Giovanna Taviani verknüpft die Geschichte der Inselbewohner mit den Filmen, die dort gedreht wurden und lässt über die Aussagen von Zeitzeugen hinter die Kulissen der Dreharbeiten blicken. Sie selbst hat eine enge Bindung zu den Inseln, seit sie als 13-Jährige im Film KAOS unter der Regie ihres Vaters (Paolo Taviani) und ihres Onkels (Vittorio Taviani) mitgewirkt hat.

GIOVANNA TAVIANI

Studium der zeitgenössischen Literatur an der Universität Siena, Abschluss 1994. Forschungsstipendiat an der Universität von Cosenza (1996). Filmtheoretikerin mit Schwerpunkt „Intermedialität“. Schreibt für Cinecritica und Eidos. Arbeitet auch im Bereich der Filmdidaktik. Sie ist künstlerische Leiterin des Salina Docfests.

[Do 25. 8. / 22.00 / Kino 2](#)

[So 28. 5. / 15.30 / Kino 2](#)

*In Zusammenarbeit mit den Bozner Film-
tagen*

KIMO MALKAT ANGLIT

JUST LIKE THE QUEEN OF ENGLAND

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)

**IL 2010, 88 min, OF mit englischen
UT, R/B: Micha Shagrir, K: Meni Elias,
S: Gilad Inbar, D: David Bergman**

Nachdem seine Mutter von den Nazis während der Okkupation von Paris deportiert wird, sieht sich ein französischer Junge, gewitzt und charismatisch, auf sich allein gestellt und muss sich fortan selbst durchschlagen. Die 69 Jahre seines darauffolgenden Lebens werden in diesem berührenden biografischen Film erkundet. Schicht um Schicht wird die dramatische Geschichte des David Bergman von der Vergangenheit bis in die Gegenwart ausgebreitet. Vom Paris seiner Kindheit bis zum Kibbutz seiner Jugend, vom Regisseur an israelischen Theaterbühnen bis zum Direktor der berühmten Beit Zvi School of The Performing Arts bereist Bergman zusammen mit dem Filmmacher Micha Shagrir nochmals die Stationen seines wechselvollen Lebens. Ein intimes Portät eines Menschen in seiner unerschütterlichen Humanität und Empfindsamkeit.

MICHA SHAGRIR

Geboren 1937 in Linz. Lebt und arbeitet in Israel als Regisseur und Produzent zahlreicher Dokumentar- und Spielfilme sowie Fernsehserien. Viele seiner Filme nahmen an internationalen Festivals teil und wurden mit Preisen ausgezeichnet. Schon häufig war er zu Gast beim Heimatfilmfest, zuletzt 2009 mit seinem Film UPPER AUSTRIANS WITHOUT BORDERS.

[Mi 24. 8. / 20.30 / Kino 2](#)

[Do 25. 8. / 11/30 / Kino 2](#)

[Fr 26. 8. / 18.30 / Kino Grein](#)

UNSER GARTEN EDEN – GESCHICHTEN AUS DEM SCHREBERGARTEN

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)

CH 2010, 97 min, OF mit deutschen
UT, R/B: Mano Khalil, K: Mano
Khalil und Steff Bossert, S: Thomas
Bachmann

Menschen aus 20 Nationen beackern 148 Parzellen. Mit Liebe zur Erde bilden sie einen Mikrokosmos voller Träume, Einsamkeit, Heimweh, Freude und Konflikte. Schweizer Ordnungssinn trifft auf fremdländisches Improvisationstalent. Alle Gartenfreunde genießen jedoch, was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist: Zeit, Zuwendung und Raum. Ihr buntes Neben- und Miteinander stellt zugleich eine Abbildung der gesellschaftlichen Veränderungen dar. Die Schrebergärten, einstiger Hort gutschweizerischer Bürgerlichkeit, sind zu einem Mosaik unserer multikulturellen Gesellschaft geworden.

MANO KHALIL

Geboren 1964 in Kamishly (Kurdistan). 1981-86 Studium der Jurisprudenz und Geschichte an der Universität Damaskus. 1987-94 Studium der Regie an der Film- und Fernsehakademie in der Tschechoslowakei. 1990-95 Tätigkeit als freier Regisseur beim Tschechoslowakischen und Slowenischen Fernsehen. Lebt seit 1996 in der Schweiz und arbeitet als Kameramann und Regisseur.

[Fr 26. 8. / 16.00 / Kino 2](#)

[Fr 26. 8. / 20.30 / Gallneukirchen](#)
[Schloss Riedegg](#)

VŠE PRO DOBRO SVETA A NOŠOVIC

**ALL FOR THE GOOD OF THE WORLD
AND NOŠOVICE**

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)

CZ 2010, 90 min, OF mit englischen
UT, R/B: Vít Klusák, K: Jakub
lousek, S: Jana Vlcková

Das Porträt eines tschechischen Dorfes, in dessen Mitte eines Tages ein UFO landet in Form einer kilometerlangen Fabrik: die koreanische Autofabrik Hyundai. Das Dorf, bis dahin hauptsächlich bekannt wegen seines Sauerkrauts und Biers, wird auf einmal in eine Industriezone verwandelt, das größte Projekt seiner Art in der tschechischen Geschichte. Nichtsdestotrotz haben sich viele Bauern lange Zeit geweidert, ihre Felder an die Investoren zu verkaufen; bald aber brach Zwist aus unter den Bewohnern, Morddrohungen kursierten gar, und irgendwann wurde der Druck einfach zu groß. Der Filmemacher kehren zwei Jahre nach dem dramatischen Buyout nach Nošovice zurück, kurz nachdem die Fabrik begonnen hat, Billigautos auszuspuken, und porträtieren das Dorf und seine Bewohner, und was sich für alle geändert hat.

Ein Film voll schwarzem Humor, höchst subversiv, der sich einen Spaß daraus macht, gerade die scheinbaren Nebensächlichkeiten ins Blickfeld zu rücken.

VÍT KLUSÁK

Geboren 1980. Absolvent der Schule für Film und Theater an der FAMU Prag. Einzelausstellungen als Fotograf. Er lebt in Prag, wo er und sein Partner Filip Remunda seit 2003 die Produktionsfirma Hypermarket Film leiten. Sie zählen zu den interessantesten jungen Talenten des Dokumentarfilms.

[Fr 26. 8. / 11.00 / Kino 2](#)

[So 28. 8. / 13.30 / Kino 2](#)



Unser Garten Eden



Vše pro dobro sveta a Nošovic



Walachai



Weemoed & Wildernis

WALACHAI

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)

**BR 2010, 84 min, OF mit deutschen
UT, R/B: Rejane Zilles, K: Juliano
Lopes, S: Daniela Ramalho**

Walachai bezeichnet im übertragenen Wortsinn einen fernen Ort, weit weg von allem. Im Süden Brasiliens, etwa 100 km von Porto Alegre entfernt, existieren einige Dörfer namens Walachai oder Frankenthal, die aus der Zeit gefallen zu sein scheinen. Ihre Bewohner stammen von deutschen Einwanderern ab, die dieses Land ab 1830 besiedelten. Als wäre die Globalisierung an ihnen vorbeigezogen, leben sie unter sich, weitgehend isoliert vom Rest Brasiliens und der Welt. Auch wenn sie sich als Brasilianer verstehen, sprechen sie nach wie vor einen alten deutschen Dialekt und bewirtschaften das Land nach Art ihrer Vorfahren. Der Film beschreibt auf poetische Weise dieses Stück Erde und seine Menschen, die Beschaulichkeit und Einzigartigkeit einer Gegend, in der die Zeit stehen geblieben ist.

REJANE ZILLES

Geboren und aufgewachsen in Walachai/Brasilien. Studium der Darstellenden Kunst an der Universität Rio de Janeiro. Sie drehte den Kurzfilm O LIVRO DE WALACHEI (Das Buch Walachai), der auf vielen Festivals gezeigt wurde. WALACHAI ist ihr erster langer Film. Sie leitet das Filmfestival Mimo de Cinema in Olinda/Brasil und ist Kuratorin bei Mu-estra BrasilNoar, einem brasilianischen Kurzfilmfest in Barcelona.

[Do 25. 8. / 20.00 / Kino 2](#)

[Sa 27. 8. / 18.00 / Kino 2](#)

WEEMOED & WILDERNIS

WISTFUL WILDERNESS

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)

**NL 2010, 88min, OF mit deutschen
UT, R/B: Digna Sinke, K: Jan Wich
und Goert Giltaij, S: Albert Elings**

1990 wurde der Entschluss gefasst, dass die holländische Insel Tiengemeeten, einst mühsam der See abgerungen, mit Bauernhöfen samt Kartoffelzucht, Vieh- und Getreideanbau wieder der Natur zurückgegeben werden sollte. 1996 begann der Renaturierungsprozess. Straßen wurden aus der Erde gerissen, Bauern umgesiedelt und die alten Deiche verschwanden. Die Filmautorin Digna Sinke verfolgt in ihrem Filmessay dreizehn Jahre lang dieses ungewöhnliche Geschehen, das mit der Rückkehr der ursprünglichen Landschaft und der Entstehung eines ganz besonderen Naturparks endet. Der Film zeigt, wie sich die Landschaft verändert – aber auch den Blick, den die Dokumentarfilmerin auf sich selbst wirft. Eine filmische Meditation über Zeit und Vergänglichkeit, über Natur und Zivilisation, was sie voneinander unterscheidet und was sie miteinander verbindet.

DIGNA SINKE

Geboren 1949. Studium an der Niederländischen Film- und Fernsehakademie. Drehbuchautorin und Regisseurin von Spiel- und Dokumentarfilmen. 2001 übernahm sie die Produktionsfirma SNG Films von ihrem verstorbenen Ehemann René Scholten und arbeitet seither auch als Produzentin.

[Do 25. 8. / 18.00 / Kino 2](#)

[Fr 26. 8. / 14.00 / Kino 2](#)

PROGRAMM

MITTWOCH 24. AUGUST

SALZGASSE 19.30 ERÖFFNUNG In der Salzgasse vor dem Kino Freistadt Bei Schlechtwetter im Salzhof	OPEN AIR 20.15 SOMMER IN ORANGE DE 2011, 110 min, R: Marcus H. Rosenmüller	KINO 3 20.30 KIMO MALKAT ANGLIT JUST LIKE THE QUEEN OF ENGLAND IL 2010, 88 min, OmU, R: Micha Shagrir	SALZHOF ca 22.30 FARGO ein Konsortium aus Jazzern, Zigeunern und Tagedieben, die ihre Lieblingssongs durch den musika- lischen Fleischwolf drehen
KINO 3 17.45 INCENDIES DIE FRAU DIE SINGT CA 2009, 133 min, OmU, R: Denis Villeneuve	KINO 2 20.45 SOMMER IN ORANGE DE 2011, 110 min, R: Marcus H. Rosenmüller	KINO 1 22.15 THE HUMAN RESOURCES MANAGER DIE REISE DES PERSONALMANAGERS IL/DE/FR 2010, 105 min, OmU, R: Eran Riklis	KINO 3 22.15 TYRANNOSAUR GB 2011, 91 min, OmU, R: Paddy Considine

DONNERSTAG 25. AUGUST

	KINO 1	KINO 2	LOCAL-BÜHNE	SALZHOF
11.00				
.15				
.30				
.45				
12.00				
.15				
.30				
.45				
13.00				
.15				
.30				
.45				
14.00				
.15				
.30				
.45				
15.00				
.15				
.30				
.45				
16.00				
.15				
.30				
.45				
17.00				
.15				
.30				
.45				
18.00				
.15				
.30				
.45				
19.00				
.15				
.30				
.45				
20.00				
.15				
.30				
.45				
21.00				
.15				
.30				
.45				
22.00				
.15				
.30				
.45				
23.00				
.15				
.30				
.45				
24.00				

PROGRAMM

FREITAG 26. AUGUST

	KINO 1	KINO 2	LOCAL-BÜHNE	SALZHOF	
11.00					
.15	SCHASTYE MOE MEIN GLÜCK UK/NL/DE 2010, 127 min, OmU, R: Sergei Loznitsa	VŠE PRO DOBRO SVETA A NOŠOVIC ALL FOR THE GOOD OF THE WORLD AND NOŠOVICE CZ 2010, 90 min, OmU, R: V. Klusák	SEI VENEZIA DU BIST VENEDIG IT 2010, 95 min, OmU, R: Carlo Mazzacurati		
.30					
.45					
12.00					
.15	OBRATNOE DVIZHENIE REVERSE MOTION RU 2010, 95 min, OmU, R: Andrey Stempkovsky	WEEMOED & WILDERNIS WISTFUL WILDERNESS NL 2010, 88 min, OmU, R: Digna Sinke	DOM THE HOUSE CZ/SK 2011, 97 min, OmU, R: Zuzana Liová		
.30					
.45					
13.00					
.15	DER BERGFÜRST DE 2010, 82 min, OmU, R: Philipp Vogt	UNSER GARTEN EDEN GESCHICHTEN AUS DEM SCHREBERGARTEN CH 2010, 97 min, OmU, R: Mano Khalil	ZONA SUR SOUTHERN DISTRICT BO 2009, 108 min, OmU, R: Juan Carlos Valdivia	LAUSITZ TRILOGIE R: Bernhard Sallmann DIE FREIHEIT DER BÄUME DE 2003, 24 min DIE LAUSITZ 20X90 DE 2004, 34 min TRÄUME DER LAUSITZ DE 2009, 85 Min	
.30					
.45					
14.00					
.15					
.30					
.45					
15.00					
.15					
.30					
.45					
16.00					
.15					
.30					
.45					
17.00					
.15					
.30					
.45					
18.00					
.15					
.30					
.45					
19.00					
.15					
.30					
.45					
20.00					
.15					
.30					
.45					
21.00					
.15					
.30					
.45					
22.00					
.15					
.30					
.45					
23.00					
.15					
.30					
.45					
24.00					
.15					
.30					
.45					

FESTIVAL DER NEUE HEIMATFILM AUSSENSTELLEN

STADTKINO GREIN
18.30

KIMO MALKAT ANGLIT
JUST LIKE THE QUEEN OF ENGLAND
IL 2010, 88 min, OmU,
R: Micha Shagrir

LICHTSPIELE KATSDORF
20.15

INCENDIES
DIE FRAU DIE SINGT
CA 2009, 133 min, OmU,
R: Denis Villeneuve

SCHLOSS RIEDEGG
20.30

UNSER GARTEN EDEN
GESCHICHTEN AUS DEM SCHREBERGARTEN
CH 2010, 97 min, OmU,
R: M. Khalil

	KINO 1	KINO 2	LOCAL-BÜHNE	SALZHOF
11.00				
.15	MICROPHONE EG 2010, 120 min, OmU, R: Ahmad Abdalla	WHEN ISRAEL WENT OUT IL 2010, 82 min, OmU, R: Meni Elias	NEMMENO IL DESTINO NICHT EINMAL DAS SCHICKSAL IT 2004, 110 min, OmU, R: Daniele Gaglianone	
.30				
.45				
12.00				
.15				
.30				
.45				
13.00				
.15				
.30				
.45				
14.00	MIESTEN VUORO STEAM OF LIFE FI 2010, 81 min, OmU, R: J. Berghäll & M. Hotakainen	AN DER SAALE HELLEM STRANDE – EIN KULTURHAUS ERZÄHLT DE 2010, 92 min, R: Helga Storck, Peter Goedel		RATA NECE BITI ES WIRD KEINEN KRIEG GEBEN IT 2008, 170 min, OmU, R: Daniele Gaglianone
.15				
.30				
.45				
15.00			PIETRO IT 2010, 80 min, R: Daniele Gaglianone	
.15				
.30				
.45				
16.00	DUBURYS VORTEX LT 2009, 140 min, OmU, R: Gytis Lukša	ARAB ATTRACTION AT 2011, 118 min, R: Andreas Horvath		
.15				
.30				
.45				
17.00			HÜLLEN CH 2010, 73 min, R: Maria Müller	
.15				
.30				
.45				
18.00				POCO A POCO NACH UND NACH AT 2010, 65 min, R: Doris Muskar
.15				
.30				
.45				
19.00		WALACHAI BR 2010, 84 min, OmU, R: Rejane Zilles	DOM THE HOUSE CZ/SK 2011, 97 min, OmU, R: Zuzana Liová	
.15				
.30				
.45				
20.00				
.15				
.30				
.45				
21.00			DER BERGFÜRST DE 2010, 82 min, OmU, R: Philip Vogt	OPEN AIR SIEGERFILM SPIELFILM VERLEIHUNG DES PREISES DER STADT FREISTADT UND DES DOKUMENTARFILM-PREISES bei Schlechtwetter Verleihung um 20.00 im Salzhof & Filmbeginn 20.30 im Kino 1
.15				
.30				
.45				
22.00				
.15				
.30				
.45				
23.00	CHRZEST THE CHRISTENING PL 2010, 86 min, OmU, R: Marcin Wrona		SIEGERFILM DOKUMENTARFILM	
.15				
.30				
.45				
24.00				SALZHOF THE KÖTER eine Stimme wie Tom Waits
.15				
.30				
.45				

FESTIVAL DER NEUE HEIMATFILM AUSSENSTELLEN

STADTKINO GREIN 18.15	LICHTSPIELE KATSDORF 20.15	PFERDEEISENBAHN 20.00
THE HUMAN RESOURCES MANAGER DIE REISE DES PERSONALMANAGERS IL/DE/FR 2010, 105 min, OmU, R: Eran Riklis	VCELY LETELY KRÁSNY DIE BIENEN FLOGEN SCHÖN CZ 2009, 70 min, OmU, R: Karel Cveráček	SOMMER IN ORANGE DE 2011, 110 min, R: Marcus H. Rosenmüller

PROGRAMM

SONNTAG 28. AUGUST

	KINO 1	KINO 2	LOCAL-BÜHNE	SALZHOF	
11.00					
.15	THE TIME THAT REMAINS AP/FR/BE/IT 2009, 110 min, OmU, R: Elia Suleiman	KIRVAT DAM BLOOD RELATION IL 2009, 75 min, OmU, R: Noa Ben Hagai	IL CUORE D'EUROPA THE HEART OF EUROPE IT 2010, 62 min, OmU, R: R. Festa		
.30					
.45					
12.00					
.15					
.30					
.45					
13.00					
.15					
.30					
.45					
14.00					
.15	SCHASTYE MOE MEIN GLÜCK UK/NL/DE 2010, 127 min, OmU, R: Sergei Loznitsa	VŠE PRO DOBRO SVETA A NOŠOVIC ALL FOR THE GOOD OF THE WORLD AND NOŠOVICE CZ 2010, 90 min, OmU, R: V. Klusák	MIESTEN VUORO STEAM OF LIFE FI 2010, 81 min, OmU, R: J. Berghäll & M. Hotakainen		
.30					
.45					
15.00					
.15					
.30					
.45					
16.00					
.15		FUGHE E APPRODI WEGGEHEN UND ANKOMMEN IT 2010, 75 min, OmU, R: Giovanna Taviani	PIETRO IT 2010, 80 min, R: Daniele Gaglianone		
.30					
.45					
17.00					
.15		IS EH OIS DO AT 2011, 70 min, R: Johanna Tschautscher	HÜLLEN CH 2010, 73 min, R: Maria Müller		
.30					
.45					
18.00					
.15					
.30					
.45					
19.00					
.15					
.30					
.45					
20.00					
.15					
.30					
.45					
21.00					
.15					
.30					
.45					
22.00					
.15					
.30					
.45					
23.00					
.15					
.30					
.45					
24.00					
.15					
.30					
.45					

OPEN AIR

SIEGERFILM
PUBLIKUMSWERTUNG
 bei Schlechtwetter um
 20.15 im Kino 3 Local-Bühne

ARAB ATTRACTION

Dokumentarfilm

AT 2011, 118 min, R/S: Andreas Horvath, K: Andreas Horvath, Monika Muskala, M: Richard Wagner

Für Barbara Wally, viele Jahre Feministin, Atheistin und Leiterin der Internationalen Salzburger Sommerakademie, beginnt nach der Heirat mit einem Reiseführer, den sie auf einer Reise in den Jemen kennengelernt hat, ein neues Leben. Sie konvertiert zum Islam, was auf ihren Lebensalltag große Auswirkungen hat.

„So erweist sich ARAB ATTRACTION als zweigeteilter Film, allerdings nicht aufgrund einer Trennung in eine atheistische Vergangenheit und muslimische Gegenwart, sondern aufgrund seiner Schauplätze. Immer wieder folgen auf Szenen in Österreich solche aus dem Jemen, suchen Andreas Horvath und Koregisseurin Monika Muskala forciert mittels einer assoziativen Montage das Gemeinsame im Gegensätzlichen.“ Michael Pekler

ANDREAS HORVATH

Geboren 1968 in Salzburg, Fotograf, Regisseur, Autor zahlreicher Fotobände über die USA und Sibirien. Preisträger der Stadt Freistadt 2010.

Do 25. 8. / 16.00 / Salzhof

Sa 27. 8. / 15.30 / Kino 2

COLUMBLUES DAYS

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm

IT 2011, 95 min, OF mit englischen UT, R: Francesco Paolo Paladino, K: Ettore Sola

„Fabrizio Poggi, einer der besten Bluesmusiker in Italien und nicht nur dort, schlägt mir vor, seine Texas-Tour 2010 filmisch festzuhalten. Vom ersten Konzert an soll eine Live-Cd entstehen mit erlesenen Gästen wie Floyd Domino (Count Basie, Asleep At The Wheel), Marcia Ball (Soundtrack zu Clint Eastwoods Film "The Blues") und anderen. Sofort denke ich an einen Film, der die geheimnisvolle Macht der Musik behandelt, die Musiker unterschiedlicher Nationalität zusammenführt. Also nehme ich das Angebot an.

Entstanden ist ein Film über Musik, über Konzerte, Begegnungen, aber auch über ein Ritual, in dem die Musiker den Geist des Vergangenen wiedergefunden haben, der in den texanischen Landschaften existiert. Es ist also ein Film über den Geist des Blues, der keine Nationalität kennt. Die italienischen Musiker sind mit den texanischen auf dem Podium. Die Musik kennt keine Grenzen. Und so ist der Film auch kein Werbefilm für Poggi, er ist die Musik von Poggi, kein Spot, sondern eine Chronik, die den Geist der Musik und die Landschaft des wahren Amerika analysieren will.“ Francesco Paolo Paladino

FRANCESCO PAOLO PALADINO

Multiartist: Maler, Schriftsteller, Musiker, Filmemacher. Zahlreiche Kurzfilme, die auf unterschiedlichsten Festivals (Houston, Cannes, Trento) prämiert wurden.

Do 25. 8. / 18.30 / Salzhof



Arab Attraction



Columblues Days



Der Bergfürst



Hüllen

DER BERGFÜRST

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm

DE 2010, 82 min, OF mit deutschen
UT, R: Philip Vogt, B: Max Mönch
und Philip Vogt, K: Gerd Breiter, S:
Philip Vogt

Zef Sokoli ist der Bajraktar des Dukagjin - „der, der die Fahne hält“, und mit einem Gewehrschuss seine Männer zusammen ruft und in den Kampf führt, wenn jemand seine Bergdörfer in Nordalbanien bedroht. Er hat drei Söhne, und einen von ihnen wird er eines Tages zum Nachfolger bestimmen. So will es die Tradition. Doch die Söhne stehen unschlüssig zwischen zwei Welten: der archaischen Welt der Berge und der modernen Stadt unten im Tal. Noch kommen die Menschen zu dem steinernen Wehrturm des Clanchefs in den Bergen, ersuchen ihn um Rat und bitten ihn, Streit zu schlichten. Streit, der hier oft tödlich endet. Hunderte von Blutrachefehden hat Zef Sokoli im letzten Jahrzehnt versöhnt. Doch sein Reich zerfällt. Die „Bergmenschen“ zieht es in die Täler. Die Clans bringen ihre archaischen Gesetze mit, und die Polizei muss tatenlos zusehen, wie mitten in der Stadt Blutracheanschläge verübt werden. Manche hoffen auf eine Versöhnung der Fehden durch den Bergfürst. Doch er tut sich schwer mit den Jungen, die nicht mehr auf ihn hören wollen und die Tradition infrage stellen. Wird es einen Nachfolger des Bergfürsten geben?

PHILIP VOGT

Geboren 1977 in Heidelberg. Seit 1999 Studium der Regie Dokumentarfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Arbeitet seit 2002 als freier Regisseur und Kameramann. DER BERGFÜRST ist sein Abschlussfilm.

Fr. 26. 8. / 15.30 / Kino 1

Sa 27. 8. / 20.15 / Kino 3 Local-Bühne

HÜLLEN

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm

CH 2010, 73 min, R/B: Maria Müller,
K: Virginie Jolivet, S: Annette
Brütsch

Der Film erzählt die besondere Familiengeschichte von drei muslimischen Frauen im Spannungsfeld kultureller, religiöser und politischer Überzeugungen. Im Mittelpunkt steht die 49-jährige sechsfache Mutter Emel Zeynelabidin. Aufgewachsen in Deutschland als Tochter irakischer Migranten - Kopftuch mit 12, frühe Hochzeit und Mutterschaft, ein nach den Regeln des Islam gestaltetes Leben - entscheidet sie sich überraschend nach dreißig Jahren, aus dem traditionellen Selbstverständnis ihrer Familie auszubrechen, Mann und Kinder zu verlassen und das Kopftuch abzulegen. Ihre Geschichte wird mit der ihrer Mutter und ihrer Tochter verwoben - ein bewegendes Familienporträt über drei Generationen.

„Vielleicht brauchen die großen Themen unserer Zeit mehr Raum. Vielleicht ermöglicht ein verlangsamter Prozess der Meinungsbildung mehr Dialog. Vielleicht braucht es Bezüge zum eigenen Selbst, um sich in verschiedene Positionen einzufühlen zu können. Und vielleicht gibt es auf viele Fragen nur individuelle Antworten, denn jede einzigartige Lebensgeschichte zeigt die Dinge in einem anderen Licht.“ Maria Müller

MARIA MÜLLER

Geboren 1959 in Luzern. Bachelor an der Hochschule Luzern und Master of Arts in Film an der Zürcher Hochschule der Künste.

Sa 27. 8. / 16.15 / Kino 3 Local-Bühne

So 28. 8. / 18.00 / Kino 3 Local-Bühne

ICH & WELT

Dokumentarfilm

AT 2010, 51 min, R/B/K/S: Daniel Pöhacker

Neun Porträts von Kindern und Jugendlichen in Tirol. Die Bandbreite reicht vom Bezirksjungschützenschießleistungsabzeichenträger bis zur zukünftigen Biathletin. Pöhacker vermeidet jeglichen pädagogischen Gestus – die Gespräche finden auf Augenhöhe statt. Derart befreit entwickeln sich launige, bisweilen tiefgründige Auseinandersetzungen mit dem (kindlichen) Ich und dem Blick auf eine mitunter abstrus anmutende (Erwachsenen-)Welt.

„Der Film nützt die eigenen bildhaften Stärken und eine dreigeteilte Leinwand als optische Möglichkeiten, um ein filmisches Triptychon über kindliche Wahrnehmungsräume entstehen zu lassen. Die Kunst in Daniel Pöhackers Dokumentarfilm ist ein poetischer Zugang, der keine Erklärung von außen benötigt: Er lässt die Kinder und Jugendlichen selbst erzählen und die Bilder dazu sprechen. Seine Intention bei den Dreharbeiten war die Welt der Kinder von innen wahrzunehmen und sie authentisch zu transportieren. Im Film entsteht ein Spiel der unterschiedlichen Lebenswelten mit der Erwachsenen-Welt - ein Vergleich, der jedoch nicht bewertet wird. Der Filmmacher traut dem Zuseher die Eigenverantwortung zu, mit eigenen Augen zu sehen und dabei die entstehenden Gefühle selbst wahrzunehmen.“ Julia Sparber

DANIEL PÖHACKER

Geboren 1966 in Hall in Tirol. Arbeitet seit Mitte der 80er v. a. als Cutter und Kameramann in der Filmbranche, seit 1999 als selbstständiger Filmmacher.

Fr 26. 8. / 18.00 / Salzhof

gemeinsam mit „Für immer wir“

IHR MÄDCHEN VON MAUTHAUSEN

Dokumentarfilm

AT 2011, 20 min, R/S: Gregor Buchhaus, K: Nikolaus Stahl,

Der Dramatiker Iakovos Kambanellis, Vater des neohellenischen Theaters der Nachkriegszeit, wurde 1922 auf der Insel Naxos geboren. Während des zweiten Weltkrieges war er von den Deutschen im Konzentrationslager von Mauthausen (1943-45) inhaftiert. 1963 hat er sein einziges Prosawerk geschrieben: „Mauthausen“, eine „wahre Geschichte“, wie er sagt, „die ich während der Stunden wiedererlebt habe, als ich alte Notizen nachlas und mich zu erinnern versuchte“.

Am 16. Oktober 2010 begaben sich zweihundert junge Menschen in das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen. Dort gedachten sie der Gräueltaten des Nationalsozialismus und folgten dem exemplarischen Beispiel Kambanellis.

Den Höhepunkt des Tages stellte die einzigartige, musikalische Hommage an Kambanellis dar. Musik und Texte erzählten aus seinem Leben und verschafften dem Publikum eine sinnliche Verbindung zu der grausamen Geschichte dieser Gedenkstätte.

Do 25. 8. / 15.30 / Salzhof

Eintritt frei!



Ich & Welt - D. Pöhacker



Ihr Mädchen von Mauthausen



Il cuore d'Europa



Kirvat dam

IL CUORE D'EUROPA

THE HEART OF EUROPE

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm

IT 2010, 62 min, OF mit englischen
UT, R: Roberto Festa, K: Roberto
Festa, Claudio Maggiolini

„Wir sind ganz normale Ungarn, die sich am Faschismus orientieren“
Der Mord an einem 14 Jahre alten Mädchen in der Nähe von Budapest im November 2008 hat großes Aufsehen in Ungarn erregt, weil er von der rechtsextremen Jobbik-Partei instrumentalisiert wurde, um auf die „Zigeuner-Kriminalität“, wie es von den Jobbik-Mitgliedern bezeichnet wird, aufmerksam zu machen. Die „Magyar Garda“ wurde dazu gegründet, um Paraden und Strafaktionen in Roma-Siedlungen durchzuführen. Roberto Festa begleitet zwei der „Guards“ bei ihrem täglichen Job und den politischen Aktivitäten und bietet so einen beängstigenden Einblick in die ungarische Realität.

ROBERTO FESTA

Arbeitet in New York als Journalist, Schriftsteller und Filmemacher. Er schreibt für diverse italienische Medien wie La Repubblica, Il fatto Quotidiano und Radio Popolare. Er beschäftigt sich mit politischen und gesellschaftlichen Themen in den USA und hat dazu diverse Bücher veröffentlicht. Ende 2011 wird ein Buch mit Short-Stories über New York erscheinen. Als Filmemacher drehte er verschiedene Filme über politische Themen. IL CUORE D'EUROPA ist seine erste lange Dokumentation.

Fr 26. 8. / 22.00 / Kino 2

So 28. 8. / 11.00 / Kino 3 Local-Bühne

KIRVAT DAM

BLOOD RELATION

Dokumentarfilm

IL 2009, 75 min, OF mit englischen
UT, R/B: Noa Ben Hagai, K: Rani
Einav, S: Arik Lahav-Leibovich

Im Sommer 1943 verlässt die 14-jährige Pnina ihr Elternhaus in der Provinz Galiläa und verschwindet. 24 Jahre später schickt sie einen Brief, in dem sie mitteilt, dass sie jetzt in Askar al Jadid lebt, einem Flüchtlingslager in der Nähe von Nablus, mit einem Muslim verheiratet ist und acht Kinder hat. Die Filmemacherin, eine Enkelin von Pninas Schwester, spürt das Familiengeheimnis anhand der Briefe auf, die sie nach dem Tod ihrer Großmutter fand, und erfährt, dass Pninas Kinder, die in einem Flüchtlingslager eine halbe Stunde von Tel Aviv entfernt leben, seit Jahren darauf warten, von ihren jüdischen Verwandten angerufen zu werden.

Der von der Regisseurin wieder neu hergestellte Kontakt zwischen den Familien bekommt eine eigene Dynamik und führt zu unvorhergesehenen Ereignissen. Die Kamera beobachtet eine bewegende Geschichte.

NOA BEN HAGAI

Studium an der Sam Spiegel Film & Television School Jerusalem und an der Universität in Tel Aviv. Neben ihren eigenen Projekten arbeitet sie auch für das israelische Fernsehen sowie als Cutterin und Produzentin.

Fr 26. 8. / 20.00 / Kino 2

So 28. 8. / 11.00 / Kino 2

MIESTEN VUORO

STEAM OF LIFE

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm

FI 2010, 81 min, OF mit englischen
UT, R/B: Joonas Berghäll & Mika
Hotakainen, K: Heikki Färm und Jani
Kumpulainen, S: Timo Peltola

Zwischen Elegie und bittersüßer Komödie: Männer in der Sauna. Hier erzählt man sich Dinge, die man andernorts verschweigt. Doch mit dem Schweiß muss alles raus. Da berichtet der eine von alten Vorstrafen und langen Gefängnis-aufenthalten, der andere vom Trauma eines autoritär-aggressiven Vaters. Einem dritten kommen die Tränen, wenn er von seiner getrennt lebenden Tochter erzählt, während der vierte glücklich demonstriert, wie er seit 51 Jahren den Rücken seiner Frau massiert. In der weitgehend säkularisierten Gesellschaft Finnlands hat die Sauna Beichtstuhlcharakter angenommen. Sie ist zu einer Lebensart geworden, der sich in diesem Land fast jeder zweite verschrieben hat. Abseits aller Klischees entdeckt man in STEAM OF LIFE die kathartische Dimension dieser manchmal improvisierten Schwitzbäder – hervorgehoben seien hier nur Telefonkabine und Mähdrescher! Der Film macht uns mit der Intimität eines Ortes bekannt, an dem sich die Zungen lösen, je weiter sich die Poren öffnen.

JOONAS BERGHÄLL

Geboren 1977. Studium der Filmproduktion an der Polytechnischen Hochschule Tampere. Produziert Filme mit seiner Firma Oktober Production Company.

MIKA HOTAKAINEN

Geboren 1977. Studium der Filmregie an der Polytechnischen Hochschule Helsinki. Anteilseigner an Oktober Production Company.

STEAM OF LIFE ist ihre zweite gemeinsa-

me Arbeit nach VALTIO VAPAUDEN VEI aka FREEDOM TO SERVE (2004)

Sa 27. 8. / 13.30 / Kino 1

So 28. 8. / 14.30 / Kino 3 Local-Bühne

POCO A POCO

NACH UND NACH

Dokumentarfilm

AT 2010, 65 min, R: Doris Musikar, K: Alexander Vittorio Papsch, S: Karin Fitz, Doris Musikar

„poco a poco“ begleitet Menschenrechtsbobbybatterinnen auf ihrem Weg in zapatistische Gemeinden in Chiapas (Mexiko) und zeigt ihre Aufgaben, Erlebnisse und Schwierigkeiten während ihres dortigen Aufenthalts. Durch die Menschen vor Ort erfahren wir mehr über die zapatistische Bewegung und deren Kampf und den Konflikt in Chiapas. Dieser seit Jahrhunderten bestehende Konflikt zwischen indigener und nicht-indigener Bevölkerung verstärkt sich noch durch kapitalistisches Denken. *„Der Anspruch auf Echtheit ist bei einem Dokumentarfilm, der als solcher gekennzeichnet ist, sehr hoch. Mich faszinieren Filme, die Themen aufzeigen, mit denen sich der Zuschauer oder die Zuschauerin sonst vielleicht nicht auseinander gesetzt hätte.“* Doris Musikar

DORIS MUSIKAR

Geboren 1985 in Steyr. Studierte Medientechnik & -design an der FH Hagenberg und schloss mit dem Film POCO A POCO ihr Studium für „Zeitbasierte Medien“ an der Kunstuniversität Linz ab. POCO A POCO wurde 2010 mit dem Kunstpreis der Arbeiterkammer OÖ ausgezeichnet.

Sa 27. 8. / 17.00 / Salzhof



Miesten vuoro



poco a poco



Vcely letely krásny



When Israel Went Out

VCELY LETELY KRÁSNY

DIE BIENEN FLOGEN SCHÖN

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm

**CZ 2009, 70 min, OF mit deutschen
UT, R/B:** Karel Ctveráček, **K:** Karel
Ctveráček, Jan Horáček und Jakub
Šimunek, **S:** Šárka Sklenárová

Der 1859 in Nordböhmen geborene Josef Seidel kam 1880 nach Krumau und gründete dort 1905 sein eigenes Fotoatelier. In den nächsten Jahrzehnten war er - und später dann zusammen mit seinem Sohn Franz - im Gebiet des Böhmerwaldes unterwegs, um im Auftrag seiner Kunden Ereignisse zu dokumentieren; viele Menschen ließen sich auch im Atelier selbst porträtieren. Ihr Einzugsbereich reichte von der Further Senke im Norden bis hinunter zu den Gratzer Bergen und reichte hinein ins Böhmisches und ins Bayerische. Josef und Franz Seidel waren von der Jahrhundertwende bis etwa 1948 unentwegt im Einsatz, um Familien, Sehenswürdigkeiten, Jubiläumsfeste, Ortsansichten und Firmen und ihre Belegschaften abzulichten. Damit waren die beiden Fotografen so etwas wie die Chronisten des Lebens im Böhmerwald. Abertausende Glasplatten wurden in fein säuberlich beschrifteten Pappschachteln gelagert. Nach dem Tod des Sohnes Franz brach eine triste Zeit für das Haus an. Erst Anfang der 90er-Jahre wurde der unschätzbare Wert des Archivs erkannt. Die Stadt kaufte das Anwesen, renovierte und eröffnete es schließlich 2008 als Museum. Die Rekonstruktion des fotografischen Ateliers Seidel ist nicht nur der Anlass zu dieser dokumentarischen Erzählung einer bewegten Lebensgeschichte zweier Fotografen, sondern vergegenwärtigt eine untergegangene Zeit und ihre Kultur.

KAREL CTVERÁČEK

Magisterstudium der Biologie an der
Naturwissenschaftlichen Fakultät der

Karlsuniversität (1993) und Studium der
Regie Dokumentarfilm an der Prager
FAMU (1999). Arbeit an mehreren Do-
kumentarfilmen und fürs tschechische
Fernsehen.

Do 25. 8. / 16.30 / Kino 2

Sa 27. 8. / 20.15 / Kino Katsdorf

WHEN ISRAEL WENT OUT

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm

**IL 2010, 82 min, OF mit englischen
UT, R/B/K:** Meni Elias, **S:** Sergey
Bezrukoff

Zwischen 1983 und 89 emigrierten Tausende von "Falasha"-Juden von Gondar in Äthiopien Richtung sudanesischer Grenze in der Hoffnung, von dort nach Israel zu gelangen. Diese Emigranten, viele von ihnen ältere Menschen, Frauen und Kinder, litten unter politischer Verfolgung, Hunger und Durst. Rund 2000 Menschen starben auf diesem 200 km langen Treck. Die, die es schafften, wurden in einer von Israel generalstabsmäßig geplanten Geheimaktion nach Israel ausgeflogen, wo sie als Bürger des Landes ein neues Leben begannen. Der Film begleitet eine Gruppe von acht Israelis, die im November 2009 elf Tage lang diesen entbehrungsreichen Marsch noch einmal unternehmen, drei von ihnen äthiopische Juden, die vor 25 Jahren dabei waren. Der Film erkundet die lebensgefährlichen Bedingungen, unter denen das Unternehmen seinerzeit stattfand, und die Herausforderung, die in der Folge der Identitätswechsel für jeden persönlich mit sich brachte.

MENI ELIAS

Geboren 1966. Israelischer Kameramann und Produzent. WHEN ISRAEL WENT OUT ist seine erste Regiearbeit.

Sa 27. 8. / 11.00 / Kino 2

CARLO MAZZACURATI

Geboren 1956 in Padova. 1987 kann er seinen ersten Langspielfilm realisieren: NOTTE ITALIANA erhält zahlreiche Preise, darunter ein Silbernes Band für das beste Erstlingswerk. 1994 gewinnt er mit IL TORO (HFF 1996) den Silbernen Löwen in Venedig. 1996 dreht er VESNA VA VELOCE (HFF 1998), 1998 wird in Locarno L'ESTATE DI DAVIDE (HFF 1998) als Wettbewerbsbeitrag vorgestellt. Von da an verfolgt Mazzacurati ein Projekt, das die berühmten Komödien, die Regisseure wie Luigi Comencini, Mario Monicelli und Dino Risi Anfang der 60er-Jahre gedreht haben, wieder aufleben lassen will. Ein Ausflug in die Vergangenheit, L'AMORE RITROVATO (2004), und eine Rückkehr ins Po-Delta, LA GIUSTA DISTANZA (2007), belegen aber mit Nachdruck die stilistische Vielfalt seines Schaffens.

LA GIUSTA DISTANZA

DIE RICHTIGE DISTANZ

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm

IT 2007, 106 min, OF mit englischen UT, R: Carlo Mazzacurati, D: Giovanni Capovilla, Ahmed Hafiene, Valentina Lodovini, Giuseppe Battiston, Fabrizio Bentivoglio

Concaldalbero, an der Mündung des Po. In dieses verschlafene Nest kommt die junge Lehrerin Mara, die kurzfristig für eine Kollegin einspringen soll, bevor sie sich selbst nach Brasilien aufmacht. Attraktiv und unangepasst wie sie ist, macht sie großen Eindruck auf die Männer des Ortes. Unter ihnen auch Giovanni, der Journalist werden möchte. Mara lernt die Einwohner nach und nach besser kennen und hat auch eine kurze Liebesbeziehung mit Hassan, einem tunesischen Mechaniker, der gut in die Dorfgemeinschaft integriert ist. Doch dann wird Mara tot aufgefunden.

Do 25. 8. / 13.30 / Kino 3 Local-Bühne

Fr 26. 8. / 20.00 / Kino 3 Local-Bühne

SEI VENEZIA

DU BIST VENEDIG

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm

IT 2010, 95min, OF mit englischen UT, R: Carlo Mazzacurati, D: Giovanna Galeazzi, Roberta Zanchin, Ernesto Canal, Carlo Memo, Ramiro Ambrosi

Wodurch zeichnet sich eine Stadt aus? Sind es die Straßen, das Licht, das sie erleuchtet, sind es die Personen und ihre Geschichten, die in ihr wohnen? All das, aber noch vieles mehr, etwas, für das man Zeit und Aufmerksamkeit benötigt, um es aufnehmen zu können. SEI VENEZIA versucht dieses Andere der Stadt und der Lagune zu erkunden.

Do 25. 8. / 18.00 / Kino 3 Local-Bühne

Fr 26. 8. / 11.30 / Kino 3 Local-Bühne



Carlo Mazzacurati



La giusta distanza



Daniele Gaglianone



Nemmeno il destino

DANIELE GAGLIANONE

Geboren 1966 in Ancona, Diplom in Filmgeschichte und Filmkritik in Turin, Mitarbeit am Nationalen Filmarchiv über die Widerstandsbewegung (resistenza) seit 1991. Zahlreiche Dokumentar- und Kurzfilme (Preise in Turin, Locarno, Oberhausen, Bastia, Bellaria). Sein erster langer Spielfilm I NOSTRI ANNI (HFF 2002) wird 2001 in Cannes präsentiert und beleuchtet die Widerstandsbewegung im 2. Weltkrieg unter ganz neuen Gesichtspunkten. Sein zweiter Spielfilm NEMMENO IL DESTINO (2004) gewinnt den Tiger Award in Rotterdam. 2008 folgt der Dokumentarfilm RATA NECE BITI, der 2009 als beste italienische Doku prämiert wird. 2010 wird Gaglianone mit PIETRO in den Wettbewerb von Locarno eingeladen.

NEMMENO IL DESTINO

NICHT EINMAL DAS SCHICKSAL
Spielfilm

IT 2004, 110 min, OF mit englischen UT, R: Daniele Gaglianone, B: Giaime Alonge, Daniele Gaglianone, Alessandro Scippa nach dem gleichnamigen Roman von Gianfranco Bettin, K: Gherardo Gossi, S: Luca Gasparini, M: Giuseppe Napoli, D: Mauro Cordella, Fabrizio Nicastro, Lalli, Stefano Cassetti, Luigi Salerno

Alessandro, Ferdi und Toni sind drei Freunde, die an der Peripherie einer italienischen Großstadt leben. Eines Tages beschließt Toni sich auf die Suche nach einem besseren Leben zu begeben, Er verschwindet einfach und lässt Alessandro und Ferdi noch einsamer, noch marginalisierter zurück. Die beiden müssen sich mit einem trostlosen Schulalltag und desaströsen Familienverhältnissen konfrontieren, ihr Außenseitertum wird zur existenziellen Probe.

„Nemmeno il destino“ ist einer der Höhepunkte es italienischen Films der Nuller-Jahre. Ein Film, der wie eine neorealistiche Studie beginnt, sich aber immer mehr in Richtung einer eigenwilligen Wiedergabe von inneren Bildern bewegt, die an den Stil von Terrence Malick erinnert.

„Ich hoffe, dass man diese Jugendlichen nicht kategorisiert. Sie sind keine Rebellen, ihr Verhalten ist eine Reaktion auf die Welt, die sie umgibt. Sie suchen nach einem mentalen und physischen Raum, in dem sie frei agieren können.“ Daniele Gaglianone

Fr 26. 8. / 17.30 / Kino 3 Local-Bühne

Sa 27. 8. / 11.30 / Kino 3 Local-Bühne

RATA NECE BITI

ES WIRD KEINEN KRIEG GEBEN
Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm

IT 2008, 170 min, OF mit englischen UT, R: Daniele Gaglianone, B: Daniele Gaglianone, Andrea Parenà, Enrico Giovannone, K: Andrea Parenà, Daniele Gaglianone, S: Enrico Giovannone

Silvesternacht in Sarajevo. Zoran, 28 Jahre alt, irrt durch die Stadt. Er denkt an seine schwierige Kindheit als Serbe zurück, als sein Vater auf Seiten der bosnischen Armee gekämpft hat. Im Dorf Suceška lässt der Förster Mohamed seine Herde im gleichen Wald weiden, in den er beim Fall von Srebrenica geflohen war. Aziz, ein ehemaliger bosniakischer Soldat, entkam den Massakern wie durch ein Wunder. Er besucht das Dorf seiner Mutter an der Drina – dem Fluss, der Bosnien von Serbien trennt. In Tuzla bewahrt die „International Commission of Missing Persons“ exhumierte Tote aus Massengräbern auf und versucht, die Identität der Opfer festzustellen, um ihre Gebeine den Familien übergeben zu können.

„Rata Nece Biti“ setzt sich aus solchen sinnbildlichen, aber auch sehr persönlichen Geschichten zusammen. Sie erzählen vom heutigen Bosnien, das zwar vom Konflikt tief geprägt ist, aber doch die Kraft findet weiterzuleben.

„An diesen Orten lebt der Krieg in der Gegenwart weiter, in der politischen Frage, in der Psyche der Individuen, in den menschlichen Beziehungen. Er stellt eine tragische Vergangenheit dar, die wie ein Gewicht auf der Gegenwart liegt, wo das Heute noch nicht existiert.“ Daniele Gaglianone

Sa 27. 8. / 13.30 / Salzhof

PIETRO

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm

IT 2010, 80 min, R/B: Daniele Gaglianone, K: Gherardo Gossi, S: Enrico Giovannone. M: Evandro Fornasier, Walter Magri, Mario Actis, Plus, D: Pietro Casella, Francesco Lattarulo, Fabrizio Nicastro, Carlotta Saletti

Pietro lebt an der Peripherie einer italienischen Großstadt. Er verdient sich etwas Geld, indem er Flugblätter verteilt. Er lebt mit seinem Bruder Francesco in der alten Wohnung, die seinen Eltern gehörte. Die Beziehung zu Francesco ist schwierig, da dieser drogenabhängig ist und sich nur mit zwielichtigen Gestalten aus dem Umfeld seines Dealers NikiNiki umgibt. Um den Kontakt zu Francesco aufrechtzuerhalten, spielt Pietro den Clown für ihn und seine Freunde, auch wenn er jeden Tag von diesen und seinem gewalttätigen Chef gedemütigt wird. Etwas scheint sich im Leben von Pietro zu verändern, als er eines Tages beim Austeilen der Flugblätter ein Mädchen kennenlernt...

Ein Mini-Buget (120000 Euro) zur Verfügung, 12 Drehtage, unbekannte Darsteller, die in einer Kabarettgruppe in Turin arbeiten, also fast ein familiäres Projekt. Das Resultat ist aber ein großer Film mit herausragender Kameraarbeit. Was das Soundesign betrifft, gehört Gaglianone zu den wichtigsten Regisseuren der Gegenwart. Mit „Pietro“ ist Gaglianone der richtige Kommentar zu einem Italien gelungen, das sich im Berlusconi-TV bequem eingerichtet hat.

Sa 27. 8. / 14.15 / Kino 3 Local-Bühne

So 28. 8. / 16.15 / Kino 3 Local-Bühne



Rata nece biti



Pietro



Bernhard Sallmann



Die Freiheit der Bäume

BERNHARD SALLMANN

Geboren 1967 in Linz, lebt in Berlin. Studium der Publizistik, Germanistik und Soziologie in Salzburg und Berlin, Studium an der Filmregie an der HFF „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg. Seit 2004 freier Filmemacher, sporadisch Texte, Vorträge und Lehraufträge.

LAUSITZ-TRILOGIE

Fr 26. 8. / 15.00 / Salzhof

DIE FREIHEIT DER BÄUME

Dokumentarfilm

DE 2003, 24 min, R: Bernhard Sallmann

Dokumentarisches Essay über die ästhetische Konzeption des von Fürst Hermann Pückler Muskau im 19. Jahrhundert eingerichteten Landschaftsgartens in Bad Muskau an der deutsch-polnischen Grenze.

1815 beschließt Fürst Hermann Pückler Muskau (1785-1871) den größten Landschaftsgarten in Kontinentaleuropa einzurichten. 1845 muss er ihn unvollendet hochverschuldet verkaufen. Die nachfolgenden Besitzer verfolgen den Ausbau des Parks in Pücklers Sinn bis 1945. In den letzten Kriegswochen wird der im Frontverlauf liegende Park stark beschädigt. Nach 1945 liegt der Park an der Staatsgrenze von Polen und der DDR. Nach der Wende arbeiten die deutsche und polnische Seite gemeinsam an der Wiederherstellung der ursprünglichen Parkkonzeption.

DIE LAUSITZ 20X90

Dokumentarfilm

DE 2004, 34 min, R: Bernhard Sallmann

DIE LAUSITZ 20X90 besteht aus 20 statischen 90sekündigen Einstellungen mit Live-ton. Die Einstellungen zeigen die Bergbaunachfolgelandschaften.

TRÄUME DER LAUSITZ

Dokumentarfilm

DE 2009, 85 Min, R: Bernhard Sallmann

Der die Region bestimmende Braunkohleabbau wurde vielerorts als unrentabel eingestellt. Unaufhaltsam erobern sich heimische Wölfe und viele Exoten der internationalen Fauna und Flora neue Lebensräume. Die Natur eignet sich rasch an, was der Mensch gerade erst verlassen hat. Aber einige Menschen sind geblieben, harren aus wie Siedler. Sie tauchen im Film als Erzähler ihrer teils skurrilen Geschichten auf. Wir erleben sie hautnah, wie sie mit Phantasie und Engagement versuchen, ihrer geschundenen Landschaft ein wiederbewohnbares Stück Erde abzutrotzen.

Kino im Kopf:

Wir berichten ausführlich über das Festivalprogramm,
stellen Filme vor und bringen
Interviews mit Filmschaffenden.

Mittwoch 24.
Donnerstag 25.
Freitag 26.
August

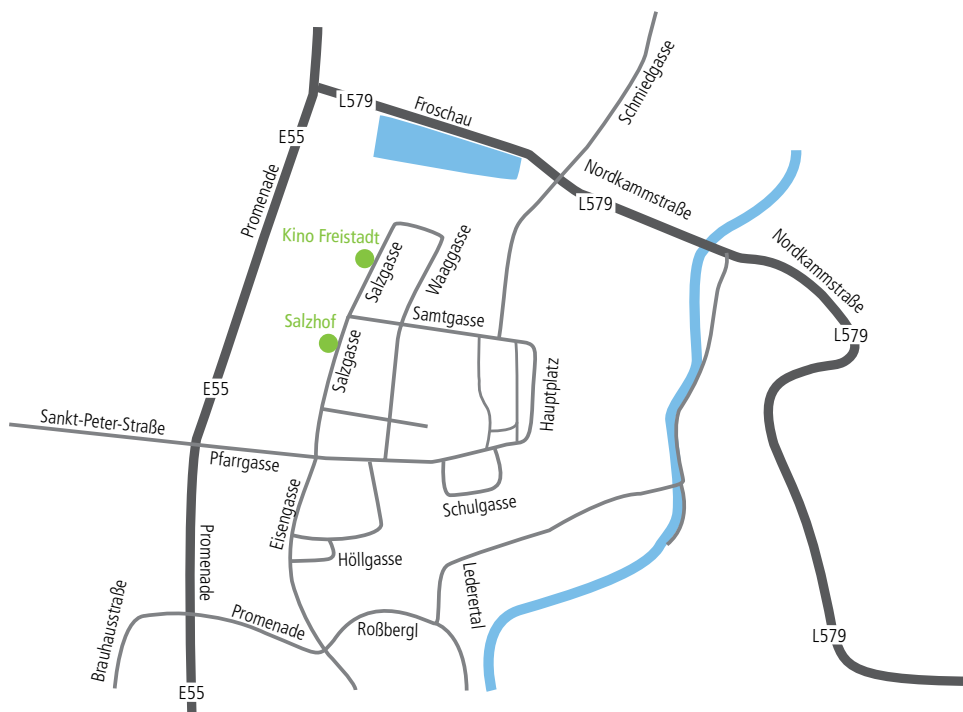
jeweils um 8:00 / 13:00 / 16:00 Uhr

Freies
Radio
Freistadt

107,1
oder
103,1
MHz

www.frf.at

ZUR ORIENTIERUNG



KULTURZENTRUM SALZHOF

Salzgasse 15
4240 Freistadt

KINO FREISTADT

Kino 1 / Kino 2 /
Local-Bühne / Festival-Büro
Salzgasse 25
4240 Freistadt
07942 / 77733
office@local-buehne.at

WEITERE SPIELSTÄTTEN:

MOVIMENTO

OK Platz 1
4020 Linz
0732 / 784090

STADTKINO GREIN

Kreuznerstr. 2, 4360 Grein
07268 / 404

LICHTSPIELE KATSDORF

Gemeindeplatz 1, 4223 Katsdorf
07942 / 88516

SCHLOSS RIEDEGG

Missionare v. Mariannahill
Riedegg 1, 4210 Gallneukirchen

PFERDEEISENBAHNHOF

Kerschbaum 61
4261 Rainbach i.M.

ADMIRAL KINO

Burggasse 119, 1070 Wien
01 / 523 37 59

KÜCHE IM SALZHOF

MITTWOCH - SONNTAG, AB 18.00

Die Köchin Monika Pargfrieder wird heuer wieder für die zum Festival passenden kulinarischen Freuden sorgen. Mit einer Mischung aus bodenständiger Kost und internationalen Geschmackserlebnissen, Süßspeisen und vegetarischer Kost wird sich die Gastronomie im Salzhof sicher wieder zum Anlaufpunkt für alle Festivalgäste entwickeln.

LOCAL-BÜHNE VORSCHAU

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2011

SCOTTISH FOLK NIGHT Live: Steve Byrne, Kim Edgar und Bodega

SAMSTAG, 8. OKTOBER 2011

SIGI ZIMMERSCHIED Kabarett: Reisswolf - Eine Vernichtung in Akten

FREITAG, 14. OKTOBER 2011

INGRID SCHILLER CD-Präsentation

DONNERSTAG, 20. OKTOBER 2011

ROLAND DÜRINGER Kabarett: ICH Einleben

FREITAG, 28. OKTOBER 2011

DIE ZEBRAS Improtheater

SAMSTAG, 26. NOVEMBER 2011

IRMIE VESSELSKY Singer/Songwriterin



Sigi Zimmerschied



Roland Düringer

DIE VIELEN SEITEN DES Ö1 CLUB. DIESMAL:



EINES UNSERER CLUBHÄUSER.

**Ö1 CLUB-MITGLIEDER ERHALTEN BEIM FESTIVAL
>DER NEUE HEIMATFILM< IN DER LOCAL-BÜHNE
IN FREISTADT VOM 24. BIS 28. AUGUST 2011
10% ERMÄSSIGUNG.**

(ALLE Ö1 CLUB-VORTEILE FINDEN SIE IN OE1.ORF.AT.)

ORF



**ÖSTERREICH 1
CLUB**

Ö1 GEHÖRT GEHÖRT. Ö1 CLUB GEHÖRT ZUM GUTEN TON.

DEN ANWESENDEN REGISSEURINNEN, PRODUZENTINNEN, SCHAUSPIELERINNEN

Stasys Baltakis / David Bergman & Ora Sittner / Noa Ben Hagai / Tom Blieninger / Daniele Gaglianone / Peter Goedel / Andreas Horvath / Petr Hudiák / Mano Khalil / Zuzana Liova / Carlo Mazzacurati / Doris Musikar / Monika Muskala / Francesco Paolo Paladino / Gerardo Placido / Angelina & Fabrizio Poggi / Daniel Pöhacker / Micha Shagrir / Digna Sinke / Helga Storck / Philip Vogt / Grazia Volpi / Rejane Zilles

DEN BERATERINNEN & FREUNDINNEN, SOWIE ALLEN PRODUKTIONS- UND VERLEIHFIRMEN, IM BESONDEREN

Gianluca Arcopinto und Flavio Donnini, Lucky Red Rom / Fabien Arseguel, Alamode Filmverleih München / Ugur Atakan, Farbfilm Verleih Berlin / Manuela Buono, Taskovski Films London / Esther Devos, Wild Bunch Intl. Sales Paris / Christine Dollhofer, Linz / Anegret Eckl, Bavaria Film München / Roberto Festa / Enrico Giovannone, Babydocfilm / Angela Gnagni, Israelische Botschaft Wien / Helmut Groschup und Evelin Stark, Int. Filmfestival Innsbruck / Olga Gurova, Mikhail Kalatozov Fund Moskau / Stephanie Holzhuber, Outlook Filmsales Wien / Israelische Botschaft Wien / Martin Kaufmann und Helene Christanell, Bozner Filmtage / Joonas Kaupinnen, Oktober Film Helsinki / Edna Kowarsky, Eden Productions Tel-Aviv / Jessica Khoury, Pacha Pictures Paris / Hans König, Polyfilm Wien / Sascha Lubrich, Barnsteiner Film Berlin / Marina Ludemann, Goethe Institut / Egon Nieser und Bernd Kuhn, Arsenal Filmverleih Tübingen / Maria Müller, Zürich / Daniel Ó Docharteigh, Cine Global Filmkunstverleih München / Pascale Ramonda, Paris / Otto Reiter, Wien / Sjoerd Rijkeboer, SNG Film Amsterdam / John Riley, Fog'n'Desire Films Prag / Katerina Riley, Prag / Galit Ronen, Israelische Botschaft, Wien Mauro Rotondi, Fandango / Aletéia Selonk und Graziella Ferst, Okna Produces Porto Alegre / Michael Stejskal, Filmladen Wien / Rita Valiukonyt, Botschaft der Republik Litauen Wien / Marc Wessel, Basis Filmverleih Berlin / Anne Wiedlak, M-Appeal World Sales Berlin Matthias Zuber, Polyeides Medienkontor Berlin /

DEM LOCAL-BÜHNE TEAM UND DEN KINO-VORFÜHRERINNEN, DIE – OFT UNBEDANKT – ALL DIE KLEINE UND GROSSE ARBEIT LEISTEN, OHNE DIE DAS FESTIVAL NICHT REALISIERBAR WÄRE



Local-Bühne Freistadt
Salzgasse 25
4240 Freistadt
+43 7942 / 77733
www.local-buehne.at

Local-Bühne Info 314
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post, GZ 02Z030236, Verlagspostamt: 4240 Freistadt